

Fachkräfteengpassanalyse



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt
Titel:	Fachkräfteengpassanalyse
Veröffentlichung:	Juni 2018
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Anton Klaus Ralf Beckmann Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-1080
Fax:	0911 179-1383

Weiterführende Informationen:

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Bundesagentur für Arbeit, Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung, Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt – Fachkräfteengpassanalyse, Nürnberg, Juni 2018
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze	4
1 Vorbemerkungen	5
2 Gesamtschau	6
2.1 Situation auf dem Arbeitsmarkt	6
2.2 Ergebnisse in Kürze	6
3 Engpässe nach Berufen	9
3.1 Technische Berufe (Experten).....	9
3.2 Technische Berufe (Fachkräfte und Spezialisten).....	11
3.3 Bauberufe	15
3.4 Gesundheits- und Pflegeberufe	17
3.5 Andere Berufe.....	21
4 Zusätzliche regional begrenzte Engpässe nach Berufen.....	22
5 Positivliste	26
6 Methodik Engpassanalyse.....	27
6.1 Grundsätzliches	27
6.2 Prüfschritte	27
7 Glossar	30
8 Anhang.....	32
8.1 Bundesweite Mangelberufe (Berufsgruppen).....	32
8.2 Veränderungshistorie Mangelberufe	34
8.3 Regional begrenzte Mangelberufe nach Ländern	37
8.4 Regionale Engpassberufe nach Ländern und deren Anteil an den Beschäftigten in Deutschland insgesamt.....	39

Das Wichtigste in Kürze

- Der demografische Wandel, die hohe Einstellungsbereitschaft der Unternehmen und die in den letzten Jahren kontinuierlich steigende Erwerbstätigkeit, aber auch die voranschreitende Digitalisierung, lenken den Blick verstärkt auf die Fachkräftesituation in Deutschland.
- Häufig ist zu hören, dass qualifizierte Fachkräfte gesucht werden und Deutschland auf einen Fachkräftemangel zusteuert.
- Eine allumfassende Kennzahl zur Messung von Mängeln bzw. Engpässen gibt es nicht. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bedürfen jedoch einer objektiven Einschätzung, wie sich die Fachkräftesituation berufsfachlich und regional darstellt.
- Die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit schafft dazu Transparenz. Sie stellt objektiv dar, in welchen Berufen aktuell Besetzungsschwierigkeiten auftreten und wie sich die Situation in den Ländern darstellt.
- Es zeigt sich nach der Analyse der Bundesagentur für Arbeit ein Fachkräftemangel in einzelnen technischen Berufsfeldern, in Bauberufen sowie in Gesundheits- und Pflegeberufen.
- Im Vergleich zur letzten Analyse im Dezember 2017 sind mehrere Berufe neu als Berufe mit einem Engpass eingestuft worden.
- So kamen weitere Bauberufe hinzu, aber auch Berufe in der Ver- und Entsorgung sowie Softwareentwicklung und Steuerberatung.
- In den meisten Engpassberufen im Gesundheits- sowie im Pflegebereich kam es außerdem zu einem deutlichen Anstieg der Vakanzzeit. Berufe in der Altenpflege erreichen weiterhin mit die höchsten Vakanzzeiten.
- Die Nachfrage nach Fachkräften in Bauberufen hat ebenfalls nochmal deutlich angezogen. Die gute konjunkturelle Lage sowie die sehr niedrigen Zinsen haben der Baubranche zu einem starken Auftrieb verholfen.

1 Vorbemerkungen

Deutschland erlebt in den letzten eine der längsten Aufschwungphasen seit Beginn der 90er Jahre.¹ Dieser Aufschwung geht einher mit einem kräftigen Aufbau der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, einer steigenden Einstellungsbereitschaft der Unternehmen und einer sinkenden Arbeitslosigkeit bzw. Unterbeschäftigung.

Viele Arbeitgeber signalisieren daher auch, dass die Besetzung offener Stellen zunehmend schwerer fällt bzw. dass es im Inland nahezu ausgeschlossen ist die passenden Fachkräfte zu finden. Dennoch waren im Schnitt des vergangenen Jahres² in Deutschland rund 2,5 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet (dar. 1,2 Million Fachkräfte, Spezialisten und Experten). Zusätzlich befanden sich etwa 1 Million Menschen in entlastenden Arbeitsmarktprogrammen bzw. vorübergehender Arbeitsunfähigkeit.

Die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft benötigen Transparenz über die berufsfachliche und regionale Fachkräftesituation. Eine allumfassende Kennzahl zur Messung von Fachkräfteengpässen existiert allerdings nicht.

In der Arbeitsmarktforschung wird von Fachkräftemangel dann gesprochen, wenn es im Verhältnis zur Arbeitsnachfrage (Stellenangebote) zu wenige passend qualifizierte Arbeitskräfte und zu wenige den Anforderungen entsprechend qualifizierbare Arbeitskräfte gibt. Davon zu unterscheiden sind Stellenbesetzungsprobleme, die etwa daraus resultieren können, dass die Bewerbersuche länger dauert als geplant oder dass die tatsächliche Zahl der Bewerber hinter den Erwartungen zurückbleibt. Schwierigkeiten können Ausdruck eines grundsätzlicheren Mangels sein, sie können aber auch „nur“ Disparitäten auf dem Arbeitsmarkt widerspiegeln, die z.B. auf geringe Reichweite von Stellenangeboten, räumliche Immobilität von Arbeitnehmern oder unattraktive Arbeitsbedingungen zurückzuführen sind.

Die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit stellt eine Möglichkeit dar, die aktuelle Fachkräftesituation zu bewerten. Sie basiert auf Statistikdaten der Bundesagentur für Arbeit wie den gemeldeten Stellen und den registrierten Arbeitslosen. Diese Daten bilden den Markt zu einem wesentlichen Teil ab, aber nicht vollständig: So wird auf der einen Seite nur etwa jede zweite offene Stelle der Bundesagentur

für Arbeit gemeldet.³ Auf der anderen Seite werden – bei einer ausschließlichen Fokussierung auf Arbeitslose – wichtige Fachkräfteressourcen nicht einbezogen, wie etwa Studien- und Ausbildungsabsolventen, Personen, die aus der Stillen Reserve zurückkehren, oder Teilzeitkräfte, die ihre Arbeitszeit gerne ausweiten würden. Trotz dieser Einschränkungen gibt es keine Datenquelle, die zeitnähere und differenziertere Informationen zum Arbeitsmarktgeschehen bereitstellt als die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit, die monatlich aus den Prozessdaten gewonnen werden.

Die Analyse zielt darauf ab, bundesweite Engpässe nach Berufen zu identifizieren. Neben einer rein technisch-statistischen Analyse wird die Situation zusätzlich (berufs-)fachlich bewertet und unter Hinzuziehung weiterer Daten und Informationen in einen Gesamtkontext eingeordnet. Die Analyse bildet somit eine objektive, datenbasierte und nachvollziehbare Grundlage zur Beschreibung der Engpasssituation in Deutschland. Die Analyse geht lediglich auf die aktuelle Situation ein. Sie stellt keine Prognose für die zukünftige Entwicklung dar. Es werden auch keine Quantifizierungen vorgenommen, die den Umfang des Mangels als absolute Zahl an „fehlenden“ Arbeitskräften ausdrücken.

Der bundesweite Blick unterstellt eine vollkommene räumliche Mobilität von Arbeitssuchenden. Dies beschreibt die Wirklichkeit nur unzureichend. Deshalb wird die Analyse durch Auswertungen auf Ebene der Bundesländer ergänzt. Kleinräumigere Engpässe können allerdings nicht erfasst werden, ebenso wenig wie individuelle Mobilitätshindernisse oder Präferenzen, die nicht in der Stelle selbst zu finden sind, wie etwa das bessere kulturelle Angebot oder umfangreichere Kinderbetreuungsmöglichkeiten in städtischen gegenüber ländlichen Regionen. Statistische Daten berücksichtigen ferner nicht Aspekte wie die unterschiedliche Attraktivität von Arbeitgebern und der angebotenen Stellen oder die persönliche Eignung Arbeitssuchender jenseits formal fassbarer Qualifikationen. Inwieweit Engpässe vorliegen, kann daher aus Sicht eines Arbeitgebers bzw. eines Arbeitssuchenden unterschiedlich bewertet werden und von den Ergebnissen der Analyse der Bundesagentur für Arbeit abweichen.

¹ Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 168 vom 15.05.2018

² Im Durchschnitt der Monate Mai 2017 bis April 2018

³ IAB-Stellenerhebung: <http://www.iab.de/de/befragungen/stellenangebot/aktuelle-ergebnisse.aspx>

2 Gesamtschau

2.1 Situation auf dem Arbeitsmarkt

Der deutsche Arbeitsmarkt hat sich – beflügelt durch die gute Konjunktur – im Jahr 2017 anhaltend günstig entwickelt. Die Arbeitslosigkeit ging weiter zurück und erreichte – in absoluten Zahlen – ein Niveau wie kurz nach der Wiedervereinigung Deutschlands. Sehr positiv hat sich auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entwickelt und lag zuletzt bei über 32 Millionen. Damit waren in Deutschland so viele Menschen beschäftigt wie noch nie. Auch die Einstellungsbereitschaft der Betriebe befindet sich, gemessen am BA-X⁴, auf einem hohen Niveau.

2.2 Ergebnisse in Kürze

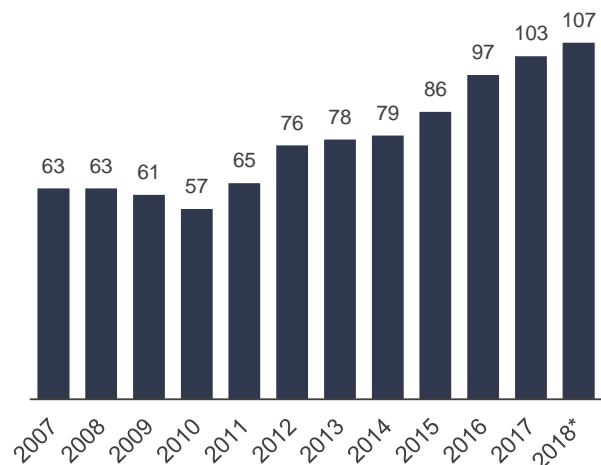
Die gute Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und die hohe Kräftenachfrage schlagen sich auch in der Engpassanalyse im Juni 2018 nieder. Vor allem in Bauberufen hat die boomende Bauwirtschaft zu einem schärferen Wettbewerb um Fachkräfte geführt.

Die durchschnittliche Vakanzzeit über alle Berufe (Helfer ausgenommen) ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7 auf 107 Tage gestiegen. Dabei ist der Anstieg bei Fachkräften und Spezialisten mit einem Plus von 8 Tagen höher ausgefallen als bei Experten (+2 Tage).

Bereits seit einigen Jahren zeigt sich ein kontinuierlicher Anstieg der abgeschlossenen Vakanzzeit⁵. Die längeren Vakanzzeiten dürften auch damit zusammenhängen, dass es für Betriebe zunehmend schwieriger wird, ihre Stellen zu besetzen. Insgesamt bleiben aber die Stellen für Spezialisten am längsten vakant gefolgt von Fachkräften. Stellen für Experten weisen die kürzeste Vakanzzeit auf.

Abbildung 1

Vakanzzeit seit 2010 kontinuierlich gestiegen Deutschland



* gleitender Jahresdurchschnitt (Mai 2017 bis April 2018)

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In allen Anforderungsniveaus zeigt sich außerdem ein deutlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit. Aber trotz stark gestiegener Vakanzzeit sowie einer knapper gewordenen Arbeitslosen-Stellen-Relation kann von einem umfassenden Fachkräftemangel in Deutschland nach wie vor nicht ausgegangen werden. Vielmehr zeigen sich in einigen Berufen und Regionen spürbare Probleme bei der Besetzung von offenen Stellen.

Beruf (Anforderungsniveau)	Gemeldete sozial- versich.-pfl. Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Vakanzzeit ^{1,2} in Tagen (Veränd. ggü. VJ)	Arbeitslose je 100 Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Berufs- spezif. Alo- Quote
Insgesamt (2-4)	437.900 (+13,1%)	107 (+7)	272 (-59)	3,1%
Fachkraft (2)	330.700 (+14,1%)	109 (+8)	279 (-67)	3,9%
Spezialist (3)	51.600 (+13,4%)	113 (+8)	232 (-42)	1,9%
Experte (4)	55.600 (+7,6%)	93 (+2)	264 (-29)	1,8%

¹ gleitender Jahresdurchschnittsbestand Mai 2017 bis April 2018

² durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit

4 <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Footer/Aktuelles/BAX-Nav.html>

5 Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit von Stellen für Fachkräfte, Spezialisten und Experten

BUNDESWEITER FACHKRÄFTEMANGEL (JUNI 2018)

Bundesweite Engpässe zeigen sich insbesondere in folgenden Berufsgruppen:

Lfd. Nr.	Berufsgruppe	Anforderungsniveau	
1	252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	2 - Fachkraft	neu
2	252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	4 - Experte	
3	261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	2 - Fachkraft	
4	261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	3 - Spezialist	
5	262 Energietechnik	2 - Fachkraft	
6	263 Elektrotechnik	2 - Fachkraft	neu
7	272 Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	4 - Experte	neu
8	321 Hochbau	3 - Spezialist	
9	322 Tiefbau	2 - Fachkraft	neu
10	322 Tiefbau	3 - Spezialist	
11	333 Aus-, Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserei, Roll.	2 - Fachkraft	neu
12	333 Aus-, Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserei, Roll.	3 - Spezialist	
13	342 Klempnerei, Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	2 - Fachkraft	
14	342 Klempnerei, Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	3 - Spezialist	
15	343 Ver- und Entsorgung	2 - Fachkraft	neu
16	432 IT-Systemanalyse, Anwenderber, IT-Vertrieb	4 - Experte	
17	434 Softwareentwicklung, Programmierung	3 - Spezialist	neu
18	434 Softwareentwicklung, Programmierung	4 - Experte	
19	512 Überwachung, Wartung Verkehrsinfrastruktur	2 - Fachkraft	
20	522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	2 - Fachkraft	
21	723 Steuerberatung	3 - Spezialist	neu
22	811 Arzt- und Praxishilfe ¹⁾	2 - Fachkraft	
23	813 Gesundheits-, Krankenpflege, Rettungsdienst, Geburtshilfe	2 - Fachkraft	
24	813 Gesundheits-, Krankenpflege, Rettungsdienst, Geburtshilfe	3 - Spezialist	
25	814 Human- und Zahnmedizin	4 - Experte	
26	817 Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde ²⁾	3 - Spezialist	
27	818 Pharmazie	4 - Experte	
28	821 Altenpflege	2 - Fachkraft	
29	821 Altenpflege	3 - Spezialist	
30	823 Körperpflege ³⁾	3 - Spezialist	
31	825 Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik ⁴⁾	2 - Fachkraft	
32	825 Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik ⁵⁾	3 - Spezialist	
33	845 Fahr-, Sportunterricht außerschul. Bild. ⁶⁾	3 - Spezialist	

¹⁾ ausschließlich Podologinnen und Podologen

²⁾ ausschließlich Physio- und Sprachtherapie

³⁾ ausschließlich Friseurmeister

⁴⁾ ausschließlich Orthopädie- und Rehathechnik sowie Hörgeräteakustik

⁵⁾ ausschließlich Meister Hörgeräteakustik

⁶⁾ ausschließlich Fahrlehrer

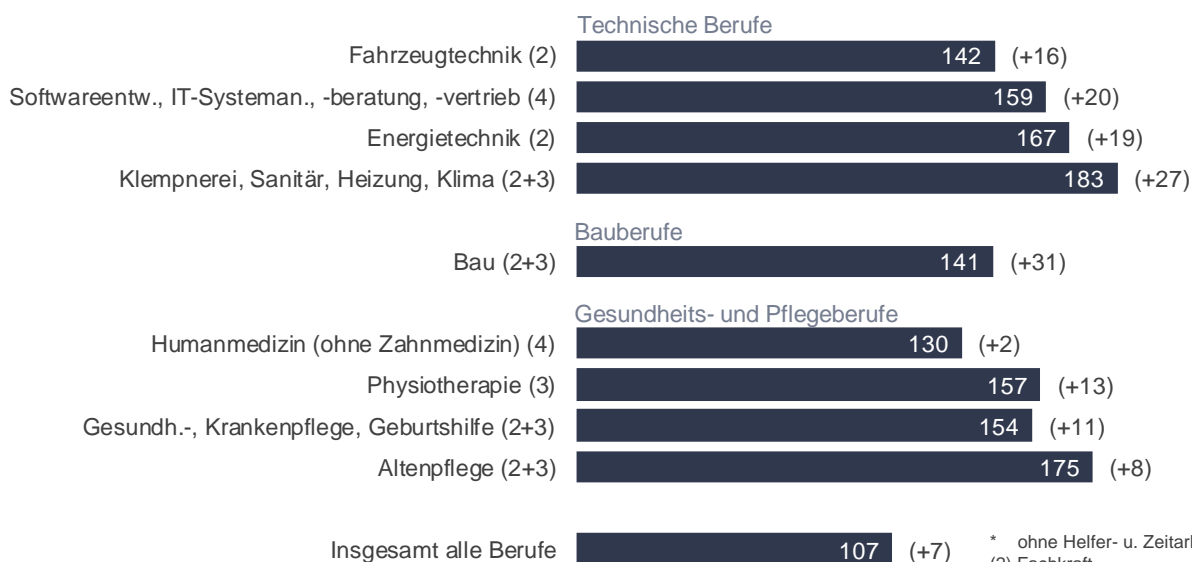
VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VERGANGENEN ANALYSEN

Im Vergleich zur Analyse im Winter 2017/2018 hat sich die Engpasssituation weiter angespannt. So kamen gleich mehrere neue Berufsuntergruppen neu hinzu. Vor allem in Bauberufen hat sich die Situation weiter verschärft. Zu den bereits vorhandenen Engpassberufen kamen Fachkräfte im Tiefbau sowie im Ausbaugewerbe hinzu.

Neu auf der Liste aufgenommen wurden daneben Fachkräfte in der Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik sowie Experten in der Konstruktion und im Gerätebau. Zusätzlich finden sich nun auch Fachkräfte in der Ver- und Entsorgung, Spezialisten in der Softwareentwicklung, Steuerfachwirte und Sprachtherapeuten auf der Liste der Mangelberufe wieder.

Abbildung 2

Durchschnittliche Vakanzzeit von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen bei Abgang in Tagen* Gleitender Jahresdurchschnitt (Veränderung zum Vorjahr), Mai 2017 bis April 2018



* ohne Helfer- u. Zeitarbeitsstellen
(2) Fachkraft
(3) Spezialist
(4) Experte

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3 Engpässe nach Berufen

Für die Beurteilung von Fachkräfteengpässen gibt es weder eine allgemeingültige Definition noch eine alles umfassende Berechnungsformel. Jedoch erscheint es möglich, aus der Zusammenschau verschiedener Informationen Fachkräftemangel in bestimmten Berufen oder Berufsgruppen zu lokalisieren.

Die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit kombiniert deshalb die drei Statistikkenntzahlen abgeschlossene Vakanzzeit, Arbeitslosen-Stellen-Relation (jeweils ohne Stellen aus der Zeitarbeit) sowie „berufsspezifische Arbeitslosenquote“⁶, um Mängel auf Teilarbeitsmärkten besser erkennen und charakterisieren zu können.

Ein Mangel liegt vor wenn folgende Grenzwerte erreicht werden (siehe Glossar):

- Die durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit im betrachteten Beruf liegt 30 bis 40 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe.
- Auf 100 offene Stellen kommen bei Fachkräften und Spezialisten weniger als 200 Arbeitslose – bei Experten weniger als 400.
- Die berufsspezifische Arbeitslosenquote (bezogen auf alle Erwerbstätigen und Arbeitslosen) liegt nicht höher als 3 Prozent.

Darüber hinaus werden weitere Informationen ergänzend herangezogen: Erkenntnisse aus der IAB-Stellenerhebung oder auch die Beschäftigungsentwicklung und die Altersstruktur der Beschäftigten, die Lohnentwicklung sowie die Absolventenzahlen aus beruflicher und schulischer Ausbildung und aus den Hochschulen. Am Ende steht das fachliche Urteil, das sich auf eine Vielzahl von unterschiedlichen Informationen stützt.

In Berufsgruppen, für die ein bundesweiter Fachkräftemangel identifiziert wurde, gelingt es aktuell nicht bzw. erst mit großen Verzögerungen, den bestehenden Fachkräftebedarf durch das derzeitige verfügbare Kräfteangebot zu decken. In der Regel geht ein bundesweiter Mangel mit Mangelsituationen in einem Großteil der Bundesländer einher. Dennoch kann es vorkommen, dass sich die Situation in einzelnen Bundesländern entspannter darstellt als in anderen. Würde man die in diesen Ländern noch vorhandenen Potenziale für andere Länder (die stärker vom Mangel betroffen sind) aktivieren, könnte sich die Situation in einem Bundesland etwas entspannen, im anderen Bundesland jedoch anspannen. An der bundesweiten Gesamtsituation ändert sich indes wenig.

Die unterschiedliche regionale Intensität der Engpässe ist in den folgenden Abschnitten dargestellt, soweit Daten verfügbar sind.

3.1 Technische Berufe (Experten)

In den technisch-akademischen Berufen zeigt sich ein Expertenmangel in der Fahrzeugtechnik sowie in der IT-Anwenderberatung, Softwareentwicklung und Programmierung.

Beruf (Anforderungsniveau)	Gemeldete sozial- versicher.-pfl. Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Vakanzzeit ^{1,2} in Tagen (Veränd. ggü. VJ)	Arbeitslose je 100 Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Berufs- spezif. Alo- Quote
Insgesamt (2-4)	437.900 (+13,1%)	107 (+7)	272 (-59)	3,1%
252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik (Ingenieure) (4)	500 (-9,8%)	132 (-7)	169 (+13)	1,2%

¹ gleitender Jahresdurchschnittsbestand Mai 2017 bis April 2018 ² durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit

⁶ Die Arbeitslosenquote wird dabei zur Basis der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus 2016 und Arbeitslosen (BA-Statistik) berechnet. vgl. Glossar

Beruf (Anforderungsniveau)	Gemeldete sozial- versich.-pfl. Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Vakanzeit ^{1,2} in Tagen (Veränd. ggü. VJ)	Arbeitslose je 100 Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Berufs- spezif. Alo- Quote
Insgesamt (2-4)	437.900 (+13,1%)	107 (+7)	272 (-59)	3,1%
434 Softwareentwicl. u. Programmierung (3)	700 (+18,9%)	164 (+25)	234 (-62)	1,7%
432 IT-Systeman.,Anwenderber., IT-Vertrieb (4) 434 Softwareentwicl. u. Programmierung (4)	3.200 (+29,2%)	159 (+48)	139 (-47)	1,4%

¹ gleitender Jahresdurchschnittsbestand Mai 2017 bis April 2018 ² durchschnittliche abgeschlossene Vakanzeit

FAHRZEUG-, LUFT-, RAUMFAHRT- UND SCHIFFBAUTECHNIK

In der Berufsgruppe Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik zeigt sich ein Fachkräftemangel insbesondere bei Ingenieuren in der Kraftfahrzeugtechnik.

Die Vakanzeit liegt bundesweit mit 132 Tagen 23 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe⁷ (107 Tage). Auf 100 gemeldete⁸ Arbeitsstellen für Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnikexperten kommen rechnerisch 169 arbeitslose Experten. Diese Relation hat sich im Vergleich zum Berichtszeitraum ein Jahr zuvor etwas entspannt. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote lag bei 1,2 Prozent, was ebenfalls auf einen Engpass hinweist. Der Fachkräftemangel zeigt sich insbesondere in Bayern und Niedersachsen sowie in Hamburg und Niedersachsen. In diesen Ländern haben auch die größten Unternehmen aus der Branche Fahrzeugbau ihre Niederlassungen. Rund drei Viertel aller Stellen in Deutschland für Experten in der Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik sind in diesen Ländern gemeldet.

IT-ANWENDERBERATUNG, SOFTWAREENTWICKLUNG UND PROGRAMMIERUNG

In IT-Berufen ist ein Mangel an Experten in der IT-Anwenderberatung sowie bei Spezialisten und Experten in der Softwareentwicklung und Programmierung erkennbar. Die Vakanzeit liegt mit 159 Tagen 48 Prozent über dem Durchschnitt. Die Zahl der Arbeitslosen je gemeldete Stelle ist mit 139 zu 100 sehr niedrig. Da davon auszugehen ist, dass nur jede vierte Stelle für Akademiker der BA gemeldet wird, ist das ein sehr knappes Verhältnis und spricht für einen deutlichen Mangel. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote liegt mit 1,4 Prozent ebenfalls deutlich unter der Engpassgrenze von 3,0 Prozent.

Der Fachkräftemangel zeigt sich in fast allen Ländern.⁹ Einzig in Berlin ist kein Mangel ersichtlich: Die vergleichsweise kurze Vakanzeit und der hohe Bestand an arbeitslosen Softwareentwicklern und Anwenderberatern sprechen gegen einen Engpass in der Bundeshauptstadt.

Abbildung 3

Experten Softwareentwicklung und Programmierung und IT-Anwenderberatung Juni 2018



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

7 Durchschnitt über alle Berufe für die Anforderungsniveaus 2 bis 4, ohne Helfer und jeweils ohne Stellen aus der Zeitarbeit, vgl. Glossar.

8 Alle Angaben ohne Zeitarbeit, vgl. Glossar.

9 Differenzierte Aussagen zu Schleswig-Holstein, Bremen, Saarland, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sind aufgrund kleiner Größenordnungen nicht sinnvoll.

3.2 Technische Berufe (Fachkräfte und Spezialisten)

Weiterhin zeigen sich in einigen technischen Berufen auch auf der Ebene der Fachkräfte und Spezialisten bundesweite Engpässe. So fehlen Fachkräfte in der Fahrzeugtechnik, Fachkräfte und Spezialisten in der Mechatronik und Automatisierungstechnik. Auch bei Fachkräften der Energie- und Elektrotechnik besteht eine Mangelsituation.

Ferner liegt eine Mangelsituation vor bei Fachkräften in der Ver- und Entsorgung, Fachkräften zur Überwachung und Wartung der Eisenbahninfrastruktur sowie in der Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr. Aber auch Spezialisten in der Softwareentwicklung und Programmierung sowie Steuerfachwirte gehören seit Juni 2018 zu den Engpassberufen.

Abbildung 4

Fachkräfte Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt-, Schiffbautechnik Juni 2018



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

FAHRZEUGTECHNIK

Zum ersten Mal zeigt sich in der Engpassanalyse ein Mangel an Fachkräften in der Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik. Dabei sind vor allem Berufe in der Kraftfahrzeugtechnik, Land- und Baumaschinentechnik sowie Luft- und Raumfahrttechnik betroffen.

10 Für die regionalisierte Betrachtung wurden die Anforderungsniveaus 2 und 3 (KldB 2010) zusammengefasst.

In der gesamten Berufsgruppe zu der diese drei Berufsgattungen gehören, betrug die Vakanzzeit im Berichtszeitraum 142 Tage (+32 Prozent über dem Durchschnitt). Die Arbeitslosenstellen-Relation wies ein Verhältnis von noch nicht mal einem Arbeitslosen auf eine gemeldete Arbeitsstelle aus. Und auch die Arbeitslosenquote war mit 2,4 Prozent ausgesprochen niedrig.

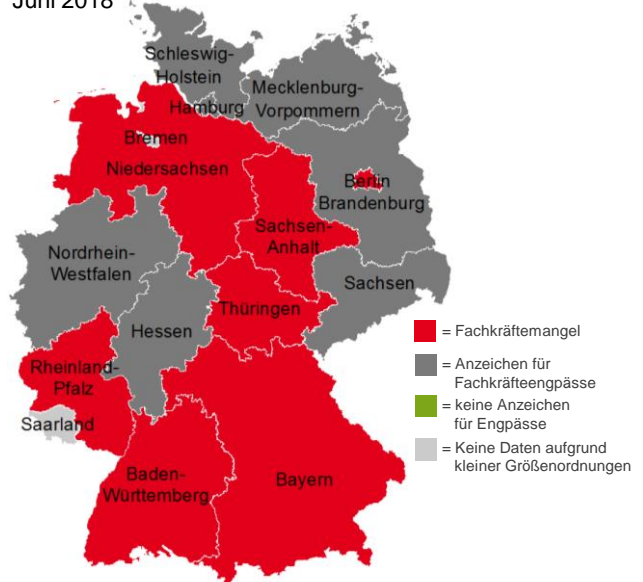
In Nordrhein-Westfalen, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern ist die Situation noch nicht auffällig. In allen anderen Ländern sind Anzeichen für Engpässe bzw. schon eingetretene Engpässe zu beobachten.

MECHATRONIK UND AUTOMATISIERUNGSTECHNIK¹⁰

Ein Mangel bzw. Anzeichen für Engpässe sind bei Fachkräften und Spezialisten in der Mechatronik und Automatisierungstechnik feststellbar.¹¹ Bundesweit beträgt die Vakanzzeit in dieser Berufsgruppe (Fachkräfte und Spezialisten) 144 Tage. Sie liegt 34 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist sie um 9 Tage gestiegen. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch nur 55 Arbeitslose.

Abbildung 5

Fachkräfte bzw. Spezialisten Mechatronik und Automatisierung Juni 2018



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

11 Differenzierte Aussagen zu Bremen und zum Saarland sind aufgrund kleiner Größenordnungen nicht sinnvoll.

Beruf (Anforderungsniveau)	Gemeldete sozial- versich.-pfl. Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Vakanzzeit ^{1,2} in Tagen (Veränd. ggü. VJ)	Arbeitslose je 100 Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Berufs- spezif. Alo- Quote
Insgesamt (2-4)	437.900 (+13,1%)	107 (+7)	272 (-59)	3,1%
252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik (Ingenieure) (2)	11.100 (+22,1%)	142 (+16)	90 (-35)	2,4%
261 Mechatron. u. Automatisierungstechn. (2+3)	3.900 (+33,6%)	144 (+9)	55 (-28)	1,5%
262 Energietechnik (2)	12.000 (+19,6%)	167 (+19)	56 (-21)	1,6%
263 Elektrotechnik (2)	3.800 (+24,3%)	140 (+13)	165 (-66)	2,3%

¹ gleitender Jahresdurchschnittsbestand Mai 2017 bis April 2018

² durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit

Die Arbeitslosenquote in dieser Berufsgruppe liegt mit 1,5 Prozent sehr niedrig. In der Gesamtbewertung der Indikatoren lässt sich damit auf einen Mangel schließen.

Regional zeigen sich in allen Ländern zumindest Anzeichen für Fachkräftemangel.

Abbildung 6

Fachkräfte Energietechnik Juni 2018



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

ENERGIETECHNIK

Es gibt in allen Bundesländern erhebliche Besetzungsschwierigkeiten bei gemeldeten Stellen für Fachkräfte in der Energietechnik.

Die Vakanzzeit beträgt bundesweit 167 Tage und übersteigt damit den Durchschnitt aller Berufe um deutliche 56 Prozent. Gleichzeitig kommen auf 100 gemeldete Arbeitsstellen rechnerisch nur 56 arbeitslose Fachkräfte. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote beträgt 1,6 Prozent.

In der Energietechnik hat sich der Mangel im Vergleich zum Vorjahr nochmals vergrößert. So waren im Berichtszeitraum durchschnittlich 12.000 Stellengesuche der Bundesagentur für Arbeit gemeldet – 20 Prozent mehr als noch im Berichtszeitraum ein Jahr zuvor. Die Vakanzzeit ist 19 Tage länger als vor einem Jahr und das Verhältnis von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen ist nochmals deutlich gesunken.

ELEKTROTECHNIK

In Berufen der Elektrotechnik zeigt sich ein Mangel in der Informations- und Telekommunikationstechnik. Die Vakanzzeit liegt mit 140 Tagen 31 Prozent über dem Durchschnitt. Aus der Arbeitslosigkeit wird es zunehmend schwieriger Fachkräfte zu rekrutieren. Die Arbeitslosen-Stellen-Relation ist deutlich gesunken und lag im Berichtszeitraum bei 165 arbeitslosen Fachkräften auf 100 gemeldeten Stellen.

KLEMPNEREI, SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK¹²

Ein Mangel zeigt sich in der Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik bei Fachkräften und Spezialisten. Inzwischen ist in jedem Bundesland eine deutliche Anspannung bei der Fachkräftesituation zu sehen.

Abbildung 7

Fachkräfte bzw. Spezialisten Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Juni 2018



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

damit im Vergleich zum Berichtszeitraum ein Jahr zuvor nochmal einen deutlichen Sprung gemacht (+27 Tage).

Gleichzeitig reicht rechnerisch der Bestand an Arbeitslosen nicht aus, um alle gemeldeten Stellen zu besetzen Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen 55 Arbeitslose und die berufsspezifische Arbeitslosenquote von 1,7 Prozent ist sehr gering.

Die Engpässe haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter verstärkt. Die Vakanzzeit ist gestiegen und die Arbeitslosen-Stellen-Relation hat sich weiter deutlich verkleinert (-17).

VER- UND ENTSORGUNG

Erstmals ist auch bei Fachkräften der Ver- und Entsorgung ein Fachkräftemangel sichtbar geworden. Besonders betroffen sind dabei Berufe wie Anlagemechaniker in der Ver- und Entsorgung, aber auch Berufe im Rohrleitungsbau.

In den Berufen der Ver- und Entsorgung lag die Vakanzzeit bei 157 Tagen (47 Prozent über dem Durchschnitt) und im Rohrleitungsbau bei 179 Tagen (67 Prozent über dem Durchschnitt). In beiden Berufsuntergruppen gibt es zur Besetzung der gemeldeten Stellen kaum noch Potenzial aus der Arbeitslosigkeit. Die Arbeitslosen-Stellen-Relation lag bei beiden Berufsuntergruppen bei rund 1 zu 1. Das geringe Potenzial zeigt sich ebenfalls in der geringen Arbeitslosenquote.

Die Vakanzzeit liegt für Fachkräfte und Spezialisten, zusammen betrachtet, bundesweit bei 183 Tagen (71 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe). Die Vakanzzeit hat

Beruf (Anforderungsniveau)	Gemeldete sozial- versich.-pfl. Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Vakanzzeit ^{1,2} in Tagen (Veränd. ggü. VJ)	Arbeitslose je 100 Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Berufs- spezif. Alo- Quote
Insgesamt (2-4)	437.900 (+13,1%)	107 (+7)	272 (-59)	3,1%
342 Klempnerei, Sanitär, Heiz., Klimatech. (2+3)	8.500 (+15,0%)	183 (+27)	55 (-17)	1,7%
343 Ver- und Entsorgung (2)	2.100 (+32,3%)	133 (+7)	147 (-82)	2,7%
3430 Berufe i. d. Ver- u. Entsorgung (o.S.) (2)	100 (+26,6%)	157 (-30)	102 (-77)	x
3432 Berufe im Rohrleitungsbau (2)	500 (+32,4%)	179 (+12)	94 (-65)	2,4%

¹ gleitender Jahresdurchschnittsbestand Mai 2017 bis April 2018

² durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit

¹² Für die regionalisierte Betrachtung wurden die Anforderungsniveaus 2 und 3 (KldB 2010) zusammengefasst.

Beruf (Anforderungsniveau)	Gemeldete sozial- versich.-pfl. Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Vakanzeit ^{1,2} in Tagen (Veränd. ggü. VJ)	Arbeitslose je 100 Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Berufs- spezif. Alo- Quote
Insgesamt (2-4)	437.900 (+13,1%)	107 (+7)	272 (-59)	3,1%
512 Überwach., Wart. d. Verkehrsinfrastrukt. (2)	800 (-1,5%)	175 (+19)	80 (-4)	1,4%
522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr (2)	700 (+63,4%)	193 (+6)	36 (-19)	0,7%

¹ gleitender Jahresdurchschnittsbestand Mai 2017 bis April 2018

² durchschnittliche abgeschlossene Vakanzeit

EISENBAHNVERKEHR

Im Eisenbahnverkehr werden weiterhin zahlreiche Fachkräfte zur Überwachung und Wartung der Eisenbahninfrastruktur sowie Lok- und Triebwagenführerinnen und -führer gesucht. Im Unterschied zu den anderen Engpassberufsgruppen handelt es sich bei den Eisenbahnberufen allerdings um einen zahlenmäßig kleinen Arbeitsmarkt, der von der Deutschen Bahn dominiert wird.¹³

Bei Fachkräften zur Überwachung und Wartung der Verkehrsinfrastruktur beträgt die Vakanzeit 175 Tage und liegt damit 63 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe. Für die Besetzung gemeldeter Stellen ist das Potenzial sehr begrenzt. Das Verhältnis von Stellen zu registrierten Arbeitslosen beträgt 100 zu 80.

Die vergleichsweise geringe Arbeitslosigkeit von Fachkräften zur Überwachung und Wartung der Verkehrsinfrastruktur – mit einer Arbeitslosenquote von 1,4 Prozent – unterstreicht die Bewertung, dass es sich hierbei um einen Mangelberuf handelt.

Gemeldete Stellen für Lok- und Triebwagenführerinnen und -führer weisen mit 193 Tagen die längste Vakanzeit aller technischen Engpassberufsgruppen auf (80 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe). Für diese Berufsgruppe kann der Bedarf auch nicht aus der Arbeitslosigkeit gedeckt werden. Auf 100 gemeldete Stellen kommen bundesweit rechnerisch nur 36 Arbeitslose und die berufsspezifische Arbeitslosenquote beträgt für diese Berufsgruppe 0,7 Prozent.

¹³ Aufgrund eines Kooperationsabkommens der BA mit der DB Mobility Logistics AG dürfte die Meldequote der offenen Stellen im Berufsfeld Eisenbahnverkehr überdurchschnittlich hoch sein.

3.3 Bauberufe

Die gute Situation und die vollen Auftragsbücher in der Baubranche haben zunehmend einen Mangel im Bauhandwerk erkennbar gemacht. Inzwischen hat der Fachkräftemangel auch viele Berufe auf der Fachkräfteebene erreicht.

HOCHBAU

Im Hochbau mangelt es weiterhin hauptsächlich an Meistern. Die Vakanzzeit für diese Stellen lag im Berichtszeitraum bei 182 Tagen (70 Prozent über dem Durchschnitt). Bei einer Arbeitslosen-Stellen-Relation von 90 zu 100 und einer Arbeitslosenquote von 1,1 Prozent wird deutlich, dass aus der Arbeitslosigkeit nur wenig Potenzial gehoben werden kann.

AUS- UND TROCKENBAU

Im Aus- und Trockenbau, in der Isolierung, Zimmerei, Glaserie, Rollladen- und Jalousiebau ist ebenfalls ein Mangel erkennbar. Die Besetzungsprobleme konzentrieren sich dabei auf Zimmerer, Rollladen- und Jalousiebauer sowie Aufsichtskräfte, die über eine Meisterausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation verfügen.

Die Vakanzzeit ist mit 145 Tagen 35 Prozent höher als der Durchschnitt aller Berufe. Rechnerisch kommen auf 100 gemeldete Arbeitsstellen 196 Arbeitslose und die berufsspezifische Arbeitslosenquote beträgt 3,3 Prozent.

Abbildung 8

Fachkräfte und Spezialisten Aus- und Trockenbau Juni 2018



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Beruf (Anforderungsniveau)	Gemeldete sozial- versich.-pfl. Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Vakanzzeit ^{1,2} in Tagen (Veränd. ggü. VJ)	Arbeitslose je 100 Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Berufs- spezif. Alo- Quote
Insgesamt (2-4)	437.900 (+13,1%)	107 (+7)	272 (-59)	3,1%
321 Hochbau (3)	900 (+11,5%)	147 (+16)	102 (-33)	1,4%
3219 Aufsicht - Hochbau (3)	700 (+11,9%)	182 (+29)	90 (-33)	1,1%
322 Tiefbau (2)	2.900 (+27,8%)	155 (+34)	112 (-61)	2,9%
322 Tiefbau (3)	500 (+28,0%)	141 (+17)	45 (-29)	0,9%
3229 Aufsicht - Tiefbau (3)	400 (+31,2%)	201 (+37)	49 (-37)	0,8%
333 Aus-,Trockenb.,Iso.,Zimm.,Glas.,Roll. (2+3)	4.100 (+16,0%)	145 (+25)	196 (-77)	3,3%
3332 Berufe in der Zimmerei (2)	1.400 (+16,4%)	149 (+24)	132 (-52)	2,4%
3335 Berufe im Rollladen- u. Jalousiebau (2)	200 (+5,7%)	156 (+23)	89 (-17)	x
3339 Aufs. Aus-,Trockenb.,Iso.Zimm.Glas. (3)	200 (+14,2%)	179 (+30)	120 (-39)	0,9%

¹ gleitender Jahresdurchschnittsbestand Mai 2017 bis April 2018

² durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit

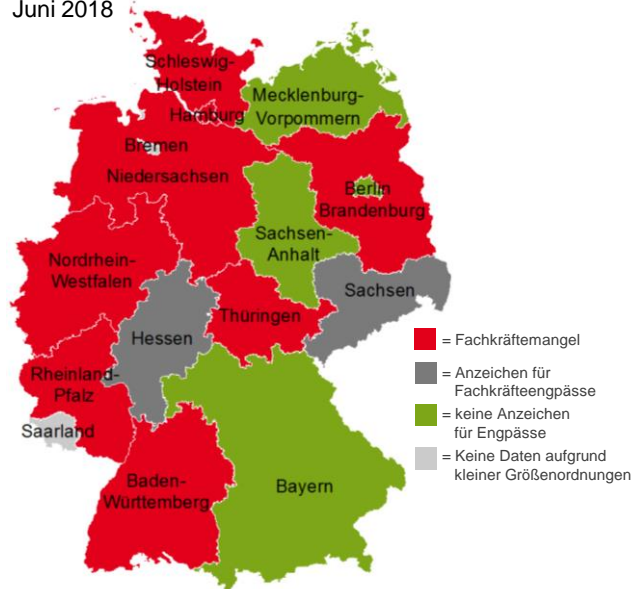
TIEFBAU

Im Tiefbau zeigt sich ein Mangel an Fachkräften und Aufsichtskräften mit einem Meisterabschluss. Stellen für Fachkräfte im Tiefbau sind 155 Tage und für Meister 201 Tage vakant und liegen damit deutlich über der Engpassgrenze. Für die Besetzung der gemeldeten Stellen können nur noch in wenigen Fällen Arbeitslose herangezogen werden. Auf 100 gemeldete Stellen kommen für Fachkräfte im Tiefbau 112 Arbeitslose und für Meister 49. Die überaus niedrige berufsspezifische Arbeitslosenquote von 2,9 bzw. 0,8 Prozent bringt ebenfalls zum Ausdruck, wie angespannt die Fachkräftesituation in diesen Berufsfeldern ist.

Abbildung 9

Fachkräfte und Spezialisten Tiefbau

Juni 2018



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.4 Gesundheits- und Pflegeberufe

Der demografische Wandel wird in Deutschland zunehmend sichtbar. Daher zeigen sich – trotz steigender Zahl an niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und zunehmender Beschäftigung in Gesundheits- und Pflegeberufen – deutliche Engpässe in nahezu allen Bundesländern.

Auf Expertenebene sind die Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) sowie die Pharmazie betroffen. Auf Ebene der Fachkräfte und Spezialisten zeigt sich ein Mangel bei examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pflegern und Altenpflegerinnen und -pflegern sowie Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten.

Ferner besteht ein Mangel an Podologinnen und Podologen sowie an Fachkräften und Meistern in der Orthopädie-, Rehatechnik und Hörgeräteakustik.

HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)

In der Humanmedizin (ohne Zahnärzte und Kieferorthopäden) gibt es in vielen Bundesländern einen Mangel bzw. Anzeichen für Engpässe.¹⁴ Im Bundesdurchschnitt sind gemeldete Stellen für 130 Tage vakant (22 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe).

Auf jede gemeldete Stelle kommen rechnerisch rund 2 Arbeitslose (234 Arbeitslose auf 100 Stellen). Bei dem Verhältnis von zwei arbeitslosen Bewerbern auf eine Stelle darf aber nicht darüber hinweg gesehen werden, dass viele Arbeitgeber – vor allem im akademischen Bereich – ihre Stellen der Bundesagentur für Arbeit nicht melden. Die Nachfrage nach Medizinern dürfte daher weit höher sein als es die Zahl der gemeldeten Stellen vermuten lässt.

Die berufsspezifische Arbeitslosenquote in der Humanmedizin lag im Berichtszeitraum bei nur 1,2 Prozent. Obwohl die Vakanzzeit die festgelegte Engpassgrenze von 40 Prozent über dem Durchschnitt nicht erreicht, ist der Ärztemangel vor allem in ländlichen Gebieten deutlich sichtbar.

Einzig in Berlin übersteigt die Zahl der arbeitslosen Ärzte die Stellenanzahl so weit, dass von einem Mangel nicht gesprochen werden kann. Dagegen ist in Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern der Mangel besonders ausgeprägt.

Abbildung 10

Experten Humanmedizin Juni 2018



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Beruf (Anforderungsniveau)	Gemeldete sozial- versich.-pfl. Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Vakanzzeit ^{1,2} in Tagen (Veränd. ggü. VJ)	Arbeitslose je 100 Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Berufs- spezif. Alo- Quote
Insgesamt (2-4)	437.900 (+13,1%)	107 (+7)	272 (-59)	3,1%
814 Humanmedizin (ohne 8147 Zahnärzte und Kieferorthopäden) (4)	2.000 (+8,5%)	130 (+2)	234 (+8)	1,2%

¹ gleitender Jahresdurchschnittsbestand Mai 2017 bis April 2018

² durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit

14 Eine regionale Darstellung ist aufgrund zu geringer Fallzahlen für Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Saarland nicht sinnvoll.

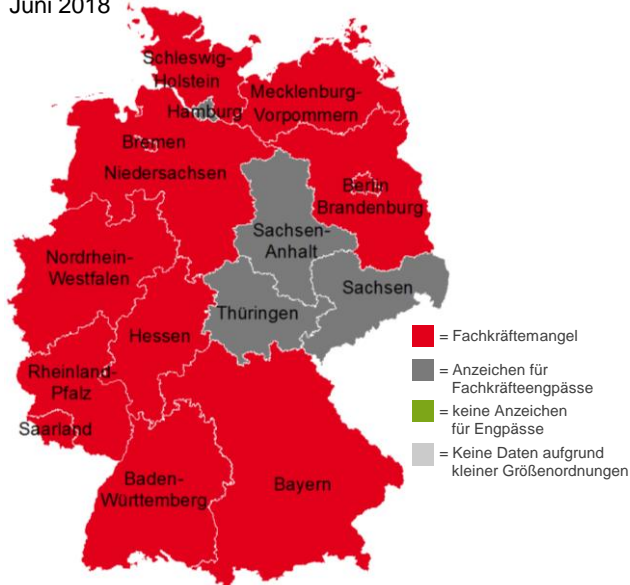
GESUNDHEITS-, KRANKENPFLEGE, RETTUNGSDIENST UND GEBURTSHILFE¹⁵

Der Mangel bei den Gesundheits- und Krankenpflegekräften konzentriert sich auf examinierte Fachkräfte und Spezialisten. Außerdem ist Fachkräftemangel in der Geburtshilfe erkennbar.

In fast allen Bundesländern ist ein Fachkräftemangel in der Gesundheits-, Krankenpflege und in der Geburtshilfe zu verzeichnen. In Hamburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen deuten die Indikatoren auf Anzeichen für Engpässe hin.

Abbildung 11

Fachkräfte bzw. Spezialisten Gesundheits-, Krankenpflege und Geburtshilfe Juni 2018



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In der gesamten Berufsgruppe „Gesundheits-, Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“ beträgt die Vakanzzeit von Stellenangeboten 149 Tage (+39 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe). Auf 100 bei der BA gemeldeten Stellen kommen rechnerisch 62 Arbeitslose und die Relation von Arbeitslosen bezogen auf die Erwerbspersonen beträgt gerade einmal 0,6 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine zunehmende Verknappung zu erkennen. Die Vakanzzeit ist um 9 Tage gestiegen und die Arbeitslosen-Stellen-Relation hat sich um 7 auf 62 verringert.

ALTENPFLEGE¹⁶

Der Fachkräftemangel in der Altenpflege fokussiert sich auf examinierte Fachkräfte und Spezialisten und zeigt sich ausnahmslos in allen Bundesländern. Unter Spezialisten in der Altenpflege sind Fachaltenpflegekräfte mit Zusatzausbildungen beispielsweise für klinische Geriatrie, Rehabilitation, Palliativ, Onkologie zu verstehen. Allerdings handelt es sich bei den Spezialisten – verglichen mit den Altenpflegefachkräften insgesamt – um eine eher kleine Gruppe.

In keinem Bundesland stehen rechnerisch ausreichend arbeitslose Bewerber zur Verfügung, um damit die der BA gemeldeten Stellen zu besetzen.

Gemeldete Stellenangebote für examinierte Altenpflegefachkräfte und -spezialisten sind im Bundesdurchschnitt 175 Tage vakant. Das sind 63 Prozent mehr als die durchschnittliche Vakanzzeit über alle Berufe. Auf 100 gemeldete Stellen kommen rechnerisch lediglich 27 Arbeitslose. In absoluten Zahlen ausgedrückt, kamen damit (ohne Berücksichtigung der Stellen der Zeitarbeit) auf 11.300 Stellen 3.000 Arbeitslose.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Situation in der Altenpflege weiter angespannt. So ist die Vakanzzeit um 8 Tage gestiegen und die Arbeitslosen-Stellen-Relation hat sich nochmals verringert.

Beruf (Anforderungsniveau)	Gemeldete sozial- versich.-pfl. Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Vakanzzeit ^{1,2} in Tagen (Veränd. ggü. VJ)	Arbeitslose je 100 Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Berufs- spezif. Alo- Quote
Insgesamt (2-4)	437.900 (+13,1%)	107 (+7)	272 (-59)	3,1%
813 Gesundh.,Krankenpfl.,Rett.,Geburtsh. (2+3)	9.100 (+9,4%)	149 (+9)	62 (-7)	0,6%
8130 Gesundh., Krankenpfl. (o.S) (2+3)	7.300 (+8,8%)	153 (+12)	55 (-7)	0,6%
821 Altenpflege (2+3)	11.300 (+11,7%)	175 (+8)	27 (-5)	0,7%

¹ gleitender Jahresdurchschnittsbestand Mai 2017 bis April 2018

² durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit

15 Für die regionalisierte Betrachtung wurde für die Berufsgruppe Anforderungsniveaus 2 und 3 (KIdB 2010) zusammengefasst.

16 Für die regionalisierte Betrachtung wurden die Anforderungsniveaus 2 und 3 (KIdB 2010) zusammengefasst.

Abbildung 12

Fachkräfte und Spezialisten Altenpflege

Juni 2018



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

PHYSIO- UND SPRACHTHERAPIE

In der Berufsgruppe der nicht ärztlichen Therapie und Heilkunde ist ein Mangel bei Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie in der Sprachtherapie ersichtlich. Bei Ergotherapeutinnen und -therapeuten, die ebenfalls in dieser Berufsgruppe enthalten sind, kann aktuell kein Mangel festgestellt werden.

Die Stellen in der Physiotherapie sind im Durchschnitt 157 Tage vakant und bleiben damit 47 Prozent länger als im bundesweiten Durchschnitt nicht besetzt.

Im Vergleich zur Situation von vor einem Jahr hat sich die Engpassituation deutlich angespannt. Die Vakanzzeit ist

um 13 Tage gestiegen. Die Arbeitslosen-Stellen-Relation hat sich im Vorjahresvergleich reduziert und lag nur noch bei 31 Arbeitslosen auf 100 Stellen. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote von 0,9 Prozent ist sehr gering und deutet ebenfalls auf einen Fachkräftemangel hin.

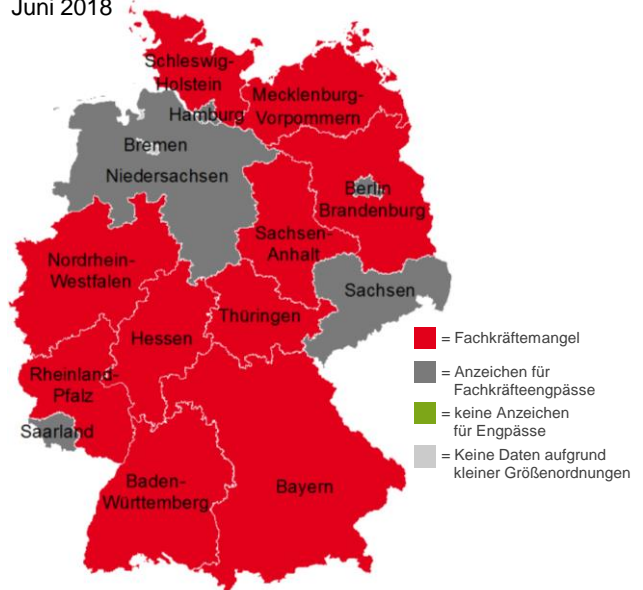
Fachkräftemangel bzw. Anzeichen für Engpässe bei Physiotherapeutinnen und -therapeuten zeigen sich in allen Bundesländern.¹⁷

Im Bereich der Sprachtherapie hat sich im letzten Berichtszeitraum zum ersten Mal ein bundesweiter Mangel abgezeichnet. Die gemeldeten Arbeitsstellen waren im Durchschnitt 146 Tage vakant und somit 36 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe. Aus der Arbeitslosigkeit können Arbeitgeber kaum noch Fachkräfte rekrutieren.

Abbildung 13

Spezialisten Physiotherapie

Juni 2018



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Beruf (Anforderungsniveau)	Gemeldete sozial- versich.-pfl. Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Vakanzzeit ^{1,2} in Tagen (Veränd. ggü. VJ)	Arbeitslose je 100 Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Berufs- spezif. Alo- Quote
Insgesamt (2-4)	437.900 (+13,1%)	107 (+7)	272 (-59)	3,1%
8171 Berufe in der Physiotherapie (3)	5.300 (+3,5%)	157 (+13)	31 (-3)	0,9%
8173 Berufe in der Sprachtherapie (3)	700 (+13,2%)	146 (+7)	44 (-8)	1,1%
8112 Podologen/Podologinnen (2)	300 (+5,5%)	168 (+16)	92 (-32)	0,9%

¹ gleitender Jahresdurchschnittsbestand Mai 2017 bis April 2018

² durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit

17 Zu Hamburg und Bremen ist aufgrund einer geringen Fallzahl keine Aussage möglich.

Auf 100 Stellen standen rechnerisch nur 44 arbeitslose Menschen mit diesem Beruf zur Verfügung. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote von 1,1 Prozent unterstreicht den Fachkräftemangel.

PODOLOGIE

Bei Podologinnen und Podologen wird die Besetzung gemeldeter Stellen zunehmend schwieriger. Die durchschnittliche Vakanzzeit lag im Berichtszeitraum bei 168 Tagen und damit deutlich über dem Durchschnitt aller Berufe. Im Vergleich zum Berichtszeitraum ein Jahr zuvor ist die Vakanzzeit um 16 Tage gestiegen.

Auch das Arbeitskräfteangebot aus der Arbeitslosigkeit ist viel zu gering um den Bedarf zu decken (92 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen). Die berufsspezifische Arbeitslosenquote lag bei 0,9 Prozent.

MEDIZIN-, ORTHOPÄDIE-, UND REHATECHNIK

In der Regel sind innerhalb einer Berufsgruppe (3-Steller) zwischen den Berufsuntergruppen (4-Steller) aufgrund der beruflichen Verwandtschaft Substitutionsmöglichkeiten vorhanden. In der Berufsgruppe „825 der Medizin-, Orthopädie- und Rehatechnik“ ist das nicht der Fall, da die Berufe, die in der Klassifikation zusammengefasst wurden, zu unterschiedlich sind. So sind Augenoptiker und Hörgeräteakustiker zwei komplett unterschiedliche Berufe und es gibt keine Substitutionsmöglichkeiten zwischen diesen beiden Berufen. Daher ist es zwingend notwendig, für die Berufsgruppe „Medizin-, Orthopädie-, und Rehatechnik“ die Engpassanalyse auf der Ebene der Berufsuntergruppen zu erstellen.

Bei Fachkräften betrifft der Mangel ausschließlich die Berufe der Orthopädie- und Rehatechnik sowie der Hörgeräteakustik. In der Orthopädie- und Rehatechnik beträgt die Vakanzzeit 152 Tage, in der Hörgeräteakustik 219 Tage. Auf 100 gemeldete Stellen kommen in der Orthopädie- und Rehatechnik 122 Arbeitslose, in der Hörgeräteakustik lediglich 30.

Für die anderen Berufsuntergruppen, die in der Berufsgruppe „Medizin-, Orthopädie-, und Rehatechnik“ enthalten sind, ist derzeit kein Engpass feststellbar. Dazu gehören Fachkräfte in der Medizintechnik, der Augenoptik oder der Zahntechnik.

Auf Spezialistenebene werden vor allem Personen mit Meisterabschluss oder vergleichbarem Abschluss gesucht. Die Vakanzzeit für Hörgerätemeister liegt mit 208 Tagen 94 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe und die Arbeitslosen-Stellen-Relation bei 12 Arbeitslosen auf 100 Stellen. Aufgrund der relativ geringeren Zahl an gemeldeten Stellen (200 im Schnitt des Berichtszeitraums) sind die Ergebnisse mit Bedacht zu interpretieren.

APOTHEKER, PHARMAZEUTEN

Im Bereich der Pharmazie zeigt sich ein Mangel bei Apothekerinnen und Apothekern. Gemeldete Stellen für Apotheker waren im Betrachtungszeitraum 139 Tage vakant (+30 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe) und die Arbeitslosen-Stellen-Relation lag in dem für Akademiker relevanten Bereich (400 Arbeitslosen auf 100 Stellen) mit 174 Arbeitslosen auf 100 Stellen deutlich im unteren Bereich. Ebenso deutet die berufsspezifische Arbeitslosenquote (1,7 Prozent) auf einen Mangel hin.

Beruf (Anforderungsniveau)	Gemeldete sozial- versicher.-pfl. Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Vakanzzeit ^{1,2} in Tagen (Veränd. ggü. VJ)	Arbeitslose je 100 Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Berufs- spezif. Alo- Quote
Insgesamt (2-4)	437.900 (+13,1%)	107 (+7)	272 (-59)	3,1%
818 Pharmazie (4)	600 (-0,7%)	135 (-6)	213 (+12)	1,9%
8180 Apotheker, Pharmazeuten (4)	500 (+1,3%)	139 (+1)	174 (+6)	1,7%
825 Medizin, Orthopädie- und Rehatechnik (2)	2.800 (+5,3%)	124 (+10)	73 (-9)	1,7%
8251 Berufe i. d. Orthopädie-, Rehatechnik (2)	100 (+1,9%)	152 (-27)	122 (+0)	x
8253 Berufe in der Hörgeräteakustik (2)	400 (-0,3%)	219 (+53)	30 (+3)	1,2%
825 Medizin, Orthopädie- und Rehatechnik (3)	1.200 (+16,3%)	135 (+15)	42 (-5)	1,0%
dar. Hörgeräteakustikermeister/in	200 (+0,6%)	208 (+38)	12 (+1)	x

¹ gleitender Jahresdurchschnittsbestand Mai 2017 bis April 2018

² durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit

3.5 Andere Berufe

KÖRPERPFLEGE

Bei Spezialisten in der Berufsgruppe Körperpflege ist ein Mangel bei Friseurmeistern erkennbar. Insgesamt liegt in dieser Berufsuntergruppe (Aufsicht – Körperpflege) die Vakanzzeit mit 203 Tagen bei 90 Prozent über dem Durchschnitt und ist im Vorjahresvergleich sogar noch deutlich gestiegen. Wobei die hohen Anstiege mit Vorsicht interpretiert werden müssen, da es sich um eine relativ kleine Berufsgruppe handelt. Dadurch kann es zu Verzerrungen kommen.

Je 100 bei der BA gemeldeten Stellen stehen 104 Arbeitslose zur Verfügung. Damit liegt der Anteil deutlich unterhalb der Engpassgrenze von zwei Arbeitslosen je gemeldeter Stelle. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote von 1,4 Prozent lässt ebenfalls auf eine knappe Situation schließen.

FAHRLEHRERINNEN UND FAHRLEHER

Gemeldete Stellen für Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer sind im Durchschnitt 206 Tage vakant und damit 92 Prozent länger als im Durchschnitt über alle Berufe. Durchschnittlich kamen rechnerisch nur 65 Arbeitslose auf 100 gemeldete Arbeitsstellen und die berufsspezifische Arbeitslosenquote lag bei nur 0,6 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Mangelsituation deutlich angespannt. Die Vakanzzeit ist um 31 Tage gestiegen und die Arbeitslosen-Stellen-Relation ist nochmals knapper geworden. Auch hier sind die hohen Anstiege mit Vorsicht interpretiert werden müssen, da es sich um eine relativ kleine Berufsgruppe handelt. Dadurch kann es zu Verzerrungen kommen. Dennoch ist insbesondere die sehr starke Veränderung der Vakanzzeit im Vergleich zum Berichtszeitraum ein Jahr zuvor sehr vorsichtig zu interpretieren.

STEUERBERATUNG

Zum ersten Mal ist in der Engpassanalyse ein Engpass bei der Besetzung von Stellen für Spezialisten in der Steuerberatung (hpts. Steuerfachwirte) sichtbar geworden.

Gemeldete Stellen für Spezialisten in der Steuerberatung blieben im Berichtszeitraum durchschnittlich 139 Tagen vakant. Die Arbeitslosen-Stellen-Relation lag mit 124 Arbeitslosen je 100 Stellen unterhalb der Engpasskriterien und die Arbeitslosenquote von 0,9 Prozent deutet ebenfalls auf einen Fachkräftemangel hin.

Beruf (Anforderungsniveau)	Gemeldete sozial- versich.-pfl. Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Vakanzzeit ^{1,2} in Tagen (Veränd. ggü. VJ)	Arbeitslose je 100 Stellen ¹ (Veränd. ggü. VJ)	Berufs- spezif. Alo- Quote
Insgesamt (2-4)	437.900 (+13,1%)	107 (+7)	272 (-59)	3,1%
723 Steuerberatung (3)	200 (+21,4%)	139 (+10)	124 (-19)	0,9%
823 Körperpflege (3)	800 (-2,2%)	203 (+34)	105 (-7)	1,4%
8451 Fahrlehrer (3)	700 (+0,3%)	206 (+31)	65 (+2)	0,6%

¹ gleitender Jahresdurchschnittsbestand Mai 2017 bis April 2018 ² durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit

4 Zusätzliche regional begrenzte Engpässe nach Berufen

Neben den Berufen, bei denen das bundesweit verfügbare Fachkräftepotenzial nicht ausreicht um den Bedarf zu decken, gibt es Engpässe, die aktuell ausschließlich regional vorliegen. Maßnahmen zur Steigerung der Mobilität des vorhandenen Arbeitskräfteangebots können daher ein Ansatzpunkt zur Überwindung der regionalen Engpasssituation sein.

Aufgrund kleiner Fallzahlen oder enger Verzahnung der Arbeitsmärkte wurden Hamburg und Schleswig-Holstein sowie Niedersachsen und Bremen einer gemeinsamen Analyse unterzogen.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Neben den bundesweiten Engpässen zeigen sich in Baden-Württemberg Engpässe in zahlreichen Produktions- und Dienstleistungsberufen.

In der Holzbe- und -verarbeitung liegt die Vakanzzeit bei den Fachkräften 57 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen 96 Arbeitslose.

In den Metallbau- und Schweißtechnikberufen übersteigt die Vakanzzeit bei den Spezialisten den Bundesdurchschnitt aller Berufe um 47 Prozent; 100 Stellen stehen 71 Arbeitslose gegenüber.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Fachkräften in der Feinwerk- und Werkzeugtechnik: Die Vakanzzeit liegt 31 Prozent über dem Bundesniveau aller Berufe; 138 Arbeitslose kommen auf 100 Stellen.

Einen Mangel gibt es weiterhin in der Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik. Die Vakanzzeit liegt bei den Spezialisten 58 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen 57 Arbeitslose.

Experten in der Mechatronik und Automatisierungstechnik sind ebenfalls knapp: Hier liegt die Vakanzzeit 42 Prozent über dem Bundeswert, und 100 Stellen stehen 54 Arbeitslose gegenüber.

Bei Spezialisten und Experten in der Elektrotechnik gibt es ebenfalls Engpässe: Die Vakanzzeit liegt bei den Spezialisten 34 Prozent, bei den Experten 47 Prozent über dem Bundesdurchschnitt; die Arbeitslosen-Stellen-Relation beträgt bei den Spezialisten 49 zu 100 bzw. bei den Experten 38 zu 100.

Eine Fachkräfteknappheit ist auch bei den Experten in der technischen Forschung und Entwicklung zu verzeichnen. Hier liegt die Vakanzzeit 43 Prozent über dem Bundesniveau. 267 Arbeitslose konkurrieren um 100 Stellen.

Fachkräfte in den Berufen der Lebens- und Genussmittelherstellung werden dringend gesucht. Die Vakanzzeit liegt 45 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Und 100 Arbeitsstellen stehen 105 Arbeitslose gegenüber.

Engpässe sind auch bei den Spezialisten in den Berufen der Bauplanung und -überwachung sowie Architektur zu verzeichnen. Die Vakanzzeit liegt 30 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe. 66 Arbeitslose konkurrieren um 100 Arbeitsstellen.

Bei Stellenangeboten für Fachkräfte im Hochbau liegt die Vakanzzeit 66 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen 106 Arbeitslose.

Engpässe gibt es ebenfalls bei Spezialisten als Maler, Stuckateure, Bauwerksabdichter und Bautenschützer. Die Vakanzzeit liegt 83 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen 98 Arbeitslose.

Knappheit besteht auch bei Spezialisten in IT-Systemanalyse, Anwenderberatung und IT-Vertrieb. Hier liegt die Vakanzzeit 37 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen 134 Arbeitslose.

Auch Fachkräfte in der Bau- und Transportgeräteführung fehlen auf dem Arbeitsmarkt. Bei ihnen liegt die Vakanzzeit 75 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen 89 Arbeitslose.

Im Berufsfeld Objekt-, Personen- und Brandschutz sowie Arbeitssicherheit liegt die Vakanzzeit bei den Spezialisten 34 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen 90 Arbeitslose.

Im Verkauf von Lebensmitteln übersteigt die Vakanzzeit bei den Fachkräften den Bundesdurchschnitt aller Berufe um 46 Prozent; 100 Stellen stehen 89 Arbeitslose gegenüber.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Fachkräften in der Innenarchitektur und Raumausstattung: Die Vakanzzeit liegt 39 Prozent über dem Bundesniveau aller Berufe; 90 Arbeitslose kommen auf 100 Stellen.

Nach den Engpasskriterien der Bundesagentur für Arbeit besteht kein Engpass in den Textilberufen. Auch die übrigen Analysen ergeben keine eindeutigen Indizien für einen Fachkräfteengpass.

Eine Aufnahme als regionaler Sonderbedarf für Baden-Württemberg ist durch folgende Aspekte gerechtfertigt:

- Die ungünstige Altersstruktur bei Beschäftigten und Arbeitslosen verschärft die Knappheit früher als in anderen Berufen.
- In Baden-Württemberg besteht eine erhebliche Konkurrenz zwischen industriellen Metall- und Elektroberufen und den Textilberufen in Industrie und Handwerk. Die Chancen der Textil-Arbeitgeber, gut qualifizierte Bewerber zu finden, sind deshalb sehr gering.
- Fachkräfteengpässe erfordern zunehmend mehr die Verlagerung der hochwertigen Textilproduktion ins Ausland. Es ist zu befürchten, dass künftig auch die Bereiche Entwicklung, Marketing und Vertrieb sowie Verwaltung ebenfalls ins Ausland verlagert werden.
- Der überschaubare Arbeitsmarkt für Textilberufe in Baden-Württemberg einerseits und die Konzentration auf wenige Nationen mit starker Textilproduktion andererseits ermöglicht der ZAV eine konzentrierte und zielorientierte Anwerbung von Fachkräften.

BAYERN

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Bayern ein Mangel an Spezialisten in den Berufsgruppen Holzbe- und -verarbeitung, Metallbau und Schweißtechnik und Elektrotechnik sowie ein Mangel an Fachkräften in der Holzbe- und -verarbeitung, Metallbearbeitung, Bodenverlegung und im Hochbau.

Die Vakanzzeit in der Holzbe- und -verarbeitung auf Fachkräfteniveau liegt mit 50 Prozent deutlich über der bundesdurchschnittlichen Vakanzzeit. Auf 100 gemeldete Stellen kommen in Bayern 82 Arbeitslose.

Auf der Spezialistenebene liegt die Vakanzzeit in der Holzbe- und -verarbeitung mit 67 Prozent spürbar über dem Bundesdurchschnitt. Auf 100 gemeldete Stellen kommen in Bayern 98 Arbeitslose.

Bei Fachkräften in der Metallbearbeitung liegt die Vakanzzeit 33 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen 92 Arbeitslose.

In der Bodenverlegung ist die durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich angestiegen und liegt bei 71 Prozent. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote liegt hier bei 1,9 Prozent. Auf 100 Stellen kommen rechnerisch 76 Arbeitslose.

Bei den Fachkräften im Hochbau weist sich der Engpass mit einer Vakanzzeit von 56 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aus; auf 100 gemeldete Stellen kommen 137 Arbeitslose.

Im Bereich Metallbau und Schweißtechnik übersteigt die Vakanzzeit den Bundesdurchschnitt aller Berufe mit 40 Prozent; auf 100 gemeldete Stellen kommen 69 Arbeitslose.

Bei den Spezialisten in der Elektrotechnik zeigt sich der Mangel mit einer Vakanzzeit von 40 Prozent über dem Bundesdurchschnitt und der berufsspezifischen Arbeitslosenquote von 0,5 Prozent. Auf 100 Stellen entfallen rechnerisch in Bayern 50 Arbeitslose.

BERLIN

Neben den bereits bundesweit identifizierten Engpässen zeigt sich in Berlin derzeit kein zusätzlicher bundeslandspezifischer Mangel.

BRANDENBURG

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Brandenburg ein Mangel an Fachkräften in den Berufsgruppen Metallbau und Schweißtechnik sowie Lebensmittel- und Genussmittelherstellung.

BREMEN/NIEDERSACHSEN

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Niedersachsen und Bremen erneut ein Mangel an Fachkräften in der Berufsgruppe Elektrotechnik sowie erstmals in den Berufsgruppen Bodenverlegung und IT-Systemanalyse, Anwenderberatung und IT-Vertrieb.

Es zeigt sich erneut ein regionaler Engpass bei den Spezialisten in der Berufsgruppe Elektrotechnik. Die Vakanzzeit liegt hier knapp 33 Prozent über dem Bundesdurchschnitt und 37 Prozent über dem Landesdurchschnitt. Die Vakanzzeit ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter um knapp 8 Tage gestiegen. Zudem kommen auf 100 Stellen nur noch 95 Arbeitslose, 37 weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Arbeitslosenquote beträgt lediglich 0,8 Prozent.

Erstmals zeigt sich ein deutlicher Engpass bei den Spezialisten in der Berufsgruppe IT-Systemanalyse, Anwenderberatung und IT-Vertrieb. Hier ist die Vakanzzeit um 97 Tage auf 233 Tage gestiegen und liegt nun rund 117 Prozent über dem Bundesdurchschnitt und 124 Prozent über dem Landesdurchschnitt. Auf 100 Stellen kommen 157 Arbeitslose, 36 weniger als im Vorjahreszeitraum.

Ebenfalls erstmals zeigen sich deutlich Engpässe bei den Fachkräften in der Berufsgruppe Bodenverlegung. Hier ist die Vakanzzeit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 30 Tage gestiegen und lag im Berichtszeitraum bei 149 Tagen und damit 39 Prozent über dem Bundesdurchschnitt und 44 Prozent über dem Landesdurchschnitt. Auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt sehr ungünstig aus. Auf 100 Stellen kommen in der Berufsgruppe Bodenverlegung 131 Arbeitslose.

HAMBURG/SCHLESWIG HOLSTEIN

Neben den bundesweit identifizierten Engpässen wurde regional ein Engpass bei der Bodenverlegung auf Fachkräfteebene und beim Verkauf auf Expertenebene identifiziert.

Bei der Bodenverlegung liegt die Vakanzzeit bei 157 Tagen und damit 46,5 Prozent über dem Bundesdurchschnitt und auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen 99 Arbeitslose.

HESSEN

Neben den bereits bundesweit identifizierten Engpässen zeigt sich in Hessen derzeit kein zusätzlicher bundeslandspezifischer Mangel.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Neben den bundesweit identifizierten Engpässen wurde regional ein Engpass bei der Bodenverlegung auf Fachkräfteebene identifiziert.

Die Vakanzzeit liegt bei 174 Tagen und damit 62,2 Prozent über dem Bundesdurchschnitt und auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen 178 Arbeitslose.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Neben den bereits bundesweit identifizierten Engpässen zeigt sich in Nordrhein-Westfalen derzeit kein zusätzlicher bundeslandspezifischer Mangel.

RHEINLAND-PFALZ

Neben den bundesweit identifizierten Engpässen wurde als Engpass neu definiert die Berufsgruppe Lebensmittel- und Genussmittelherstellung auf Fachkräfteniveau. Hinzu kommen die Elektrotechniker auf Expertenebene.

Bei der Lebensmittel- und Genussmittelherstellung beträgt die Vakanzzeit 143 Tage und liegt damit 33,7 Prozent über dem Bund. Die Arbeitslosen-Stellen-Relation beträgt

118:100. Die Arbeitslosen-Erwerbspersonen-Relation beläuft sich auf 2,3.

Im Bereich Elektrotechnik liegt die Vakanzzeit bei 156 Tagen und damit 45,8 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Die Arbeitslosen-Stellen-Relation beträgt 102:100.

SAARLAND

Im Saarland wird ein Mangel im Bereich der Elektrotechnik (Spezialist) deutlich, der sich auf Bundesebene nicht zeigt. Die Vakanzzeit liegt mit 159 Tagen 48,5 Prozent über dem Bundesdurchschnitt und rechnerisch kommen auf 100 gemeldeten Stellen nur 77 Arbeitslose.

SACHSEN

Neben den bundesweit ermittelten Berufen, zeigen sich in Sachsen in einigen Berufen weitere Engpässe. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass die durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Sachsen bei 96 Tagen – und damit merklich unter dem Bundesdurchschnitt – liegt.

In den Expertenberufen im Bereich Elektrotechnik liegt die Vakanzzeit bei 128 Tagen und damit 34 Prozent über dem sächsischen Durchschnitt. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen 85 Arbeitslose.

Bei Spezialisten in der Elektrotechnik beträgt die Vakanzzeit 126 Tage und übersteigt damit den landesweiten Durchschnitt aller Berufe um 31,8 Prozent. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch lediglich 74 Arbeitslose.

Im Bereich der Metallbearbeitungsspezialisten beträgt die Vakanzzeit 135 Tage und übersteigt damit den landesweiten Durchschnitt aller Berufe um rund 40,8 Prozent. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch lediglich 139 Arbeitslose.

Bei den Fachkräften im Bereich Metallbearbeitung beträgt die Vakanzzeit 129 Tage und liegt damit 34,5 Prozent über dem Landesdurchschnitt. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen lediglich 137 Arbeitslose.

Die Vakanzzeit beträgt bei den Fachkraftberufen im Metallbau und der Schweißtechnik 145 Tage und übersteigt damit den landesweiten Durchschnitt aller Berufe um rund 52 Prozent. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch lediglich 122 Arbeitslose.

Wiederholt zeigt sich ein deutlicher Engpass bei den Fachkräften in der Berufsgruppe Feinwerk- und Werkzeugtechnik. Hier ist die Vakanzzeit um 30 Tage gestiegen und liegt nun rund 79 Prozent über dem sächsischen Durchschnitt. Auf 100 Stellen kommen 115 Arbeitslose, 61 weniger als im Vorjahreszeitraum.

Bei Stellenangeboten für Fachkräfte im Bereich Farb- und Lacktechnik liegt die Vakanzzeit rund 47 Prozent über dem Landesdurchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen 99 Arbeitslose.

Bei den Fachkräften der Bodenverlegung zeigt sich der Mangel mit einer Vakanzzeit 183 Tagen und damit rund 91 Prozent über dem Landesdurchschnitt. Auf 100 Stellen entfallen rechnerisch in Sachsen 133 Arbeitslose.

Die Vakanzzeit der Fachkraftberufe in der Körperpflege beträgt 148 Tage und liegt damit 54 Prozent über dem Landesdurchschnitt. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen 176 Arbeitslose.

SACHSEN-ANHALT

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Sachsen-Anhalt ein Mangel an Fachkräften in der Bodenverlegung sowie in den Versicherungs- und Finanzdienstleistungen.

Die Vakanzzeiten der Berufe auf Fachkräfteniveau liegen deutlich über der bundesdurchschnittlichen Vakanzzeit von 107 Tagen – in der Bodenverlegung bei 144 Tagen, in den Versicherungs- und Finanzdienstleistungen bei 215 Tagen.

Bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen kommen 160 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen, in der Bodenverlegung 166 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote liegt bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen bei 1,1 Prozent und bei der Bodenverlegung bei 2,1 Prozent.

THÜRINGEN

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Thüringen ein Mangel an Fachkräften in der Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung, in der Metallbearbeitung, im Metallbau und Schweißtechnik, im Bereich der Feinwerk- und Werkzeugtechnik sowie der Lebensmittel- und Genussmittelherstellung, in der Bodenverlegung, den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen und bei der Körperpflege (Friseure). In der Metallbearbeitung werden zusätzlich Spezialisten gesucht.

In der Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung beträgt die Vakanzzeit 143 Tage und übersteigt damit

den landesweiten Durchschnitt aller Berufe um 33 Prozent. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch lediglich 67 Arbeitslose.

In der Metallbearbeitung beträgt die Vakanzzeit bei den Fachkräften 165 Tage und übersteigt damit den landesweiten Durchschnitt aller Berufe um 55 Prozent und bei den Spezialisten beträgt die Vakanzzeit 203 Tage und übersteigt den landesweiten Durchschnitt um 88 Prozent. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch lediglich 110 Arbeitslose bei den Fachkräften und 66 Arbeitslose bei den Spezialisten. Bei den Fachkräften beträgt die berufsspezifische Arbeitslosenquote 2,3 Prozent.

In der Metallbau- und Schweißtechnik beträgt die Vakanzzeit 147 Tage und übersteigt damit den landesweiten Durchschnitt aller Berufe um 38 Prozent. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch lediglich 97 Arbeitslose. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote 1,7 Prozent.

In der Feinwerk- und Werkzeugtechnik beträgt die Vakanzzeit 148 Tage und übersteigt damit den landesweiten Durchschnitt aller Berufe um 38 Prozent. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch lediglich 76 Arbeitslose.

In der Lebensmittel- und Genussmittelherstellung beträgt die Vakanzzeit 153 Tage und übersteigt damit den landesweiten Durchschnitt aller Berufe um 43 Prozent. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch lediglich 89 Arbeitslose.

In der Bodenverlegung beträgt die Vakanzzeit 189 Tage und übersteigt damit den landesweiten Durchschnitt aller Berufe um 77 Prozent. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch lediglich 131 Arbeitslose. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote 2,3 Prozent.

In den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen beträgt die Vakanzzeit 158 Tage und übersteigt damit den landesweiten Durchschnitt aller Berufe um 48 Prozent. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch 205 Arbeitslose. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote 0,9 Prozent.

In der Körperpflege (Friseure) beträgt die Vakanzzeit 154 Tage und übersteigt damit den landesweiten Durchschnitt aller Berufe um 44 Prozent. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch lediglich 181 Arbeitslose.

5 Positivliste

Die Bundesagentur für Arbeit bietet ausländischen Fachkräften eine Perspektive in Deutschland. Eine Zuwanderung aus Staaten außerhalb der Europäischen Union, des Europäischen Wirtschaftsraums sowie der Schweiz – also den so genannten Drittstaaten – muss aber auch arbeitsmarkt- und integrationspolitisch verantwortbar sein.

Aus diesem Grund wurde auf der Rechtsgrundlage von § 6 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Beschäftigungsverordnung eine Übersicht von Berufen erarbeitet, in denen eine Betätigung in Deutschland grundsätzlich möglich ist (sog. Positivliste).

Die Grundlage für die Auswahl der Berufe in der Positivliste bildet die Fachkräfteengpassanalyse der Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit.

Für die Positivliste werden aus der Fachkräfteengpassanalyse solche Berufe ausgewählt, für die nicht bereits andere Möglichkeiten des Arbeitsmarktzugangs bestehen, z.B. die Blaue Karte EU für Akademiker. Seit Sommer 2015 wird in der Positivliste auch regionalen Sonderbedarfen Rechnung

getragen. Grundlage dafür ist, dass eine Regionaldirektion einen zusätzlichen Mangelberuf in einem Bundesland festgestellt hat, der nicht in der Bundesanalyse enthalten ist (siehe Kapitel 4 und Anhang Tabelle 8.3).

Damit eine gewisse bundesweite Relevanz des Mangelberufs gewährleistet ist, müssen in diesem Beruf mindestens 15 Prozent der bundesweiten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in dem betroffenen Land beschäftigt sein (Anhang Tabelle 8.4).

Die Positivliste wird aufgrund der hohen arbeitsmarktpolitischen Verantwortung mit dem BMAS abgestimmt und halbjährlich aktualisiert im Internet unter dem folgenden Link veröffentlicht: www.arbeitsagentur.de/positivliste.

6 Methodik Engpassanalyse

6.1 Grundsätzliches

Offene Stellen sind nicht gleichbedeutend mit einer Mangelsituation. Sie sind vielmehr Kennzeichen eines funktionierenden Arbeitsmarktes: So wechseln Arbeitnehmer ihre Arbeitsstellen, Mitarbeitende scheiden aufgrund von Renteneintritt aus dem Erwerbsleben aus, neue Projekte lassen zusätzlichen Bedarf entstehen usw.

Erst wenn die Besetzung nicht oder nur mit erheblicher Verzögerung erfolgen kann, Angebot und Nachfrage also nicht zusammenkommen, ist es sinnvoll von Engpässen zu sprechen. Die Ursachen für diese Besetzungsprobleme sind allerdings vielfältig. Fachkräftemangel stellt dabei eine Möglichkeit dar.

Mögliche Ursachen für Besetzungsprobleme:

- Keine optimale Organisation von Besetzungsverfahren, z.B. hinsichtlich rechtzeitigem Einleiten, Suchwegen, (technisch) standardisierten Auswahlverfahren
- zu geringe Bekanntheit des Arbeitgebers, insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)
- geringe Attraktivität und negatives Image des Arbeitgebers oder des Berufsfeldes an sich
- unattraktive Arbeitsbedingungen (Befristungen, fixe Arbeitszeiten, Schichtarbeit, fehlende Benefits, eine schlechte Work-Life-Balance, geringe Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ...)
- mangelnde Konzessionsbereitschaft des Arbeitgebers
- regionaler Mismatch
- qualifikatorischer Mismatch
- und mittelfristig: demografischer Wandel

Die eine Kennzahl zur Messung und Identifizierung von Fachkräftemangel gibt es nicht. Hinweise auf einen schwer zu deckenden Fachkräftebedarf in bestimmten Berufen bzw. Berufsfeldern können sich nur aus der Gesamtschau verschiedener Quellen ergeben. Für sich genommen hat jeder Indikator Schwächen und Einschränkungen, die seine Aussagekraft relativieren. Zieht man jedoch mehrere Indikatoren heran, kristallisieren sich Schnittmengen her-

aus. In der Summe ergibt sich dann durchaus ein aussagekräftiges Bild über Engpässe auf dem deutschen Arbeitsmarkt.

Bei regionaler Betrachtung ist zu berücksichtigen, dass – insbesondere bei der Interpretation der Situation kleinerer Bundesländer – Pendlerverflechtungen mit den Nachbarländern ein Potenzial zur Abschwächung oder sogar zur Kompensation von Engpässen darstellen.

Zudem kann die regionale Betrachtung einzelner Berufe zu kleinen Größen führen. Die Indikatoren sind dann in der Regel schwankungsanfälliger und ihr Niveau und ihre Veränderungen dadurch nicht eindeutig interpretierbar.

6.2 Prüfschritte

SCHRITT 1: VORAUSWAHL (BUNDESEBENE)

Analyse auf Basis der Daten Mai 2017 bis April 2018 in Relation zum Referenzzeitraum des Vorjahres (Mai 2016 bis April 2017).

Betrachtete Größen nach Berufen:

- durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeiten der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (ohne Stellen aus der Zeitarbeit)
- Stellenzugang und -bestand der bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (ohne Stellen aus der Zeitarbeit)
- Bestand an Arbeitslosen
- Berufsspezifische Arbeitslosenquote

Um valide, verzerrungsfreie, stabile Ergebnisse zu erhalten, werden bei der Engpassanalyse nur Berufe berücksichtigt, die bundesweit mindestens 60 Stellen jahressummiert im Zugang vorweisen (Stabilitätskriterium). Aus Relevanzgründen unberücksichtigt bleiben ferner Berufsgruppen, die jahresdurchschnittlich weniger als 60 Stellen im Bestand haben (Relevanzkriterium). Diese Grenze gilt sowohl bei der bundesweiten Analyse als auch bei der Analyse nach Bundesländern.¹⁸

18 Siehe hierzu auch Methodenbericht der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum Thema Engpassanalyse unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

Hauptkriterien:

- Die durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit im betrachteten Beruf liegt 40 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe. Aufgrund der enorm gestiegenen Vakanzzeit in den letzten Jahren (vgl. Abb. 1) wurden auch Berufe mit einer Vakanzzeit ab 30 Prozent über dem Durchschnitt berücksichtigt.
- Auf 100 offene Stellen kommen bei Fachkräften und Spezialisten weniger als 200 Arbeitslose – bei Experten weniger als 400.¹⁹
- Die berufsspezifische Arbeitslosenquote (bezogen auf alle Erwerbstätigen und Arbeitslosen) liegt nicht höher als 3 Prozent.

Auf Basis der Kriterien wird aus den 144 Berufsgruppen der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) eine Vorauswahl getroffen, die im weiteren Verfahren validiert wird. Bei dieser Vorauswahl kommt den Hauptkriterien ein besonderes Gewicht zu. Das Ergänzungskriterium muss nicht unbedingt erfüllt sein. Generell werden aber auch Berufsgruppen analysiert, die die genannten Kriterien relativ knapp verfehlen.

Die Kriterien dienen einer ersten Strukturierung, um im nächsten Schritt fachlich validiert zu werden.

SCHRITT 2: VALIDIERUNG (BUNDESEBENE)

Die durch die Vorauswahl identifizierten Berufsgruppen werden durch zusätzliche Expertise, unter Hinzuziehung sowohl weiterer statistischer Daten als auch weiterführender Informationen bewertet.

Folgende Ergänzungskriterien bzw. Aspekte werden u. a. berücksichtigt:

- Die durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in dem Beruf ist gegenüber dem Referenzzeitraum um mindestens 10 Tage gestiegen.
- Vakanzzeit der Stellen im Bestand
- Anteil stornierter Stellen
- Altersstruktur der Beschäftigten bzw. Erwerbstätigen
- Anteil der Selbständigen
- Entwicklung der Zahl der Studienanfänger und Studienabsolventen
- Situation am Ausbildungsmarkt
- inländische Substituierbarkeit durch weitere verwandte Berufsgruppen
- Vergütungsstruktur

- operative Informationen z.B. aus der Großkundenbetreuung der BA.

SCHRITT 3: REGIONALE BETRACHTUNG UND ANALYSEN (BUNDESLANDEBENE)

Bei der regionalen Betrachtung werden zwei unterschiedliche Perspektiven eingenommen.

- a) Zum einen werden die auf Bundesebene identifizierten Engpassberufe auch auf regionaler Ebene betrachtet.
- b) Zum anderen wird für jedes Bundesland eine separate Engpassanalyse durchgeführt.

ZU A: REGIONALE DARSTELLUNG BUNDESWEITER ENGPASSBERUFE

Betrachtet werden diejenigen Berufe, für welche ein bundesweiter Mangel identifiziert wurde.

Ziel ist es, die Ausprägung der Engpasssituation in den einzelnen Bundesländern zu veranschaulichen.

Hintergrund für die regionale Betrachtung nach Bundesländern ist zudem die Fragestellung, inwieweit (noch) interregionale Ausgleichsprozesse zur Verringerung des Fachkräfteproblems mobilisierbar sind (Pendlerverflechtungen, innerdeutsche Migration). Eine vollständige Überwindung der Engpasssituation ist jedoch, selbst bei einer weiteren Steigerung der innerdeutschen Mobilität, nicht zu erwarten.

Bei der regionalen Darstellung ausgewählter Engpassberufe werden für die Grafik in der Regel folgende Farbabstufungen verwendet:

Fachkräftemangel (rot) liegt vor, d. h. der identifizierte bundesweite Mangel ist in der betrachteten Region deutlich erkennbar, wenn:

- die regionale Vakanzzeit 30 bis 40 Prozent über dem Bundes- bzw. Landesdurchschnitt aller Berufe liegt und
- es weniger als 200 Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen gibt (bei Experten weniger als 400 je 100 gemeldete Stellen) und
- die berufsspezifische Arbeitslosenquote (soweit vorhanden) nicht höher als 3 Prozent liegt.

¹⁹ Damit wird der unterschiedlichen Meldequote je nach Qualifikationsniveau Rechnung getragen.

Von **Anzeichen für einen Engpass** (gelb) in einer Region wird gesprochen, wenn:

- die regionale Vakanzzeit über dem Bundes- bzw. Landesdurchschnitt aller Berufe liegt und
- es weniger als 200 Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen gibt (bei Experten weniger als 400 je 100 gemeldete Stellen) und
- die berufsspezifische Arbeitslosenquote (soweit vorhanden) nicht höher als 3 Prozent liegt.

Kein Fachkräftemangel (grün) liegt vor:

- wenn die bei rot und gelb genannten Kriterien nicht erfüllt sind.

Bei kleinen Berufsgruppen ist eine differenzierte Darstellung nach Ländern aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht möglich.

ZU B: REGIONALE ENGPASSANALYSEN

Die regionalen Engpassanalysen für die einzelnen Bundesländer erfolgen in Verantwortung der Regionaldirektionen der BA analog der Methode auf Bundesebene: So wird die Engpasssituation mittels zweistufigem Verfahren (Vorauswahl und fachliche Validierung) analysiert.

Besonderere Aufmerksamkeit bedarf die Plausibilitätsprüfung, weil die statistischen Indikatoren aufgrund kleinerer Größenordnungen schwankungsanfälliger sind.²⁰

Die Ergebnisse der regionalen Untersuchungen werden mit den durch die Bundesanalyse identifizierten bundesweiten Engpassberufen verglichen.

Die im Zuge der regionalen Engpassanalysen identifizierten Berufsgruppen lassen sich dabei in zwei Gruppen einteilen:

- Engpassberufe, bei denen ein bundesweiter Mangel vorliegt,
- Berufe, bei denen sich Engpässe nur regional begrenzt zeigen.

AUSSCHLIEßLICH REGIONAL VORLIEGENDE ENGPÄSSE

Bei Berufsgruppen für die lediglich regionale Engpässe vorliegen, stellt sich die Situation bei bundesweiter Betrachtung auf den ersten Blick unproblematisch dar. Dennoch können regional begrenzt, d. h. in einzelnen Ländern Engpässe auftreten. Grund hierfür könnte sein, dass die Kräftenachfrage aktuell nicht durch innerdeutsche Mobilität (Pendler, Umzüge,...) gedeckt werden kann, obwohl bundesweit theoretisch ausreichend Potenziale vorhanden sind.

Erkenntnisse über regionale Engpassberufe stellen damit eine wichtige Grundlage für weitergehende Analysen zu regionalem Mismatch dar. Auf Basis dieser regionalen Analysen können Überlegungen angestellt werden, wie bundesweit vorhandene, bislang nicht genutzte Potenziale erschlossen werden können (innerdeutsche Mobilität und Migration) oder welche weiteren Ansätze zur Überwindung der Mangelsituation möglich sind (Aus-, Fort- und Weiterbildung, Zuwanderung).

²⁰ Siehe hierzu auch Methodenbericht der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum Thema Engpassanalyse unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

7 Glossar

ARBEITSLOSE (NACH ZIELBERUFEN)

Ab dem Jahr 2007 liegen Arbeitslosenzahlen nach Berufen inklusive der Daten der zugelassenen kommunalen Träger vor. Allerdings ist zu beachten, dass es durch die Integration der Daten zugelassener kommunaler Träger – insbesondere für frühere Zeitpunkte – eine Anzahl von Fällen gibt, die berufsfachlich nicht zugeordnet werden können. Hierdurch kann es zu leichten Verzerrungen kommen. Dies wurde bei der Interpretation der Daten berücksichtigt.

ARBEITSSTELLEN

Die Analyse erfolgt auf Basis der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen.

Diese Daten stellen keine Vollerfassung dar, da es in Deutschland keine Meldepflicht für offene Stellen gibt, sondern die Meldung auf Freiwilligkeit beruht.

Nach Untersuchungen des IAB wird rund jede zweite Stelle des ersten Arbeitsmarktes bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet, bei Akademikerstellen etwa jede vierte bis fünfte. Die Meldequoten unterscheiden sich jedoch nach Branchen und Berufen. Hierüber liegen allerdings keine differenzierten Informationen vor.

BERUFSSPEZIFISCHE ARBEITSLOSENQUOTE (AUF BASIS DER ERWERBSTÄTIGEN UND ARBEITSLOSEN)

Die berufsspezifische Arbeitslosenquote kann interpretiert werden, als das Risiko in einem Beruf von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Ein Beruf in dem das Risiko überdurchschnittlich hoch ist, kann daher niemals Engpassberuf sein. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Arbeitgeber zur Besetzung ihrer offenen Stellen alle sich bietenden Potenziale ausschöpfen und damit die Arbeitslosigkeit in diesem Berufsfeld ausschließlich friktionell (Sucharbeitslosigkeit) bedingt ist. Im Allgemeinen wird bei einer Arbeitslosenquote bis zu 3 Prozent von Sucharbeitslosigkeit ausgegangen.

Zur Berechnung wird folgende Formel angewendet:

$$\frac{\text{Arbeitslose (gl. JD Nov 2016 – Oktober 2017)}}{\text{Erwerbstätige 2016 (nach Mikrozensus)}} + \text{Arbeitslose (gl. JD Nov 2016 – Oktober 2017)}$$

KLASSIFIKATION DER BERUFE 2010

Die Analyse erfolgt auf Basis der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).

Die KldB 2010 ermöglicht anhand ihres Aufbaus die Analyse der Fachkräftesituation nach zwei Dimensionen:

- Gliederungsebenen der KldB 2010

Ebene	Kennzeichnung	Bezeichnung	Anzahl
1	1-Steller	Berufsbereiche	10
2	2-Steller	Berufshauptgruppen	37
3	3-Steller	Berufsgruppen	144
4	4-Steller	Berufsuntergruppen	700
5	5-Steller	Berufsgattungen	1.286

- Beruf

Die Analyse erfolgt auf Ebene der 144 Berufsgruppen. Hier sind einzelne Berufe anhand ihrer Ähnlichkeit der sie auszeichnenden Tätigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten gruppiert. Ein möglicher Ausgleich von Engpässen durch verwandte Berufe wird damit implizit berücksichtigt.

- Qualifikation

Das Anforderungsniveau bildet die Komplexität der auszuübenden Tätigkeit ab. Es werden vier Niveaus unterschieden:

- 1 - Helfer und Anlertätigkeiten (Helfer)
- 2 - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten (Fachkraft)
- 3 - komplexe Spezialistentätigkeiten (Spezialist)
- 4 - hoch komplexe Tätigkeiten (Experte)

Bei der Fachkräfteengpassanalyse werden ausschließlich die Fachkräfteebenen 2 bis 4 berücksichtigt. Der Begriff „Fachkraft“ umschreibt nach der Klassifikation der Berufe das Anforderungsniveau 2.

Mit dem Begriff „Fachkräfte“ wird allerdings auch die Summe aus den Anforderungsniveaus 2 bis 4 beschrieben. Soweit möglich wird versucht die Begrifflichkeiten eindeutig zu verwenden.

Der Begriff „Spezialist“ wird ausschließlich für das Anforderungsniveau 3, der Begriff „Experte“ für das (akademische) Anforderungsniveau 4 verwendet.

In der KldB 2010 findet sich entgegen früherer Klassifikationen (z. B. KldB 1988) keine eigene Gruppe für Ingenieure. Hintergrund ist, dass in der KldB 2010 die Zuordnung zum Berufsfeld anhand der ausgeübten Tätigkeit erfolgt, und der Abschluss in den Hintergrund tritt. Die Tätigkeitsfelder sind jedoch nach Anforderungsniveau unterscheidbar. Dabei entspricht das Anforderungsniveau 4 im technischen Bereich in der Regel der geläufigen Ingenieursbezeichnung.

VAKANZZEIT

Die **abgeschlossene Vakanzzeit** misst die Zeit vom gewünschten Besetzungstermin bis zur Abmeldung einer Stelle bei der BA/Jobcenter. Von Engpass oder Problemen bei der Besetzung von Arbeitsstellen wird gesprochen, wenn die Besetzung freier Stellen deutlich länger dauert als „üblich“ bzw. als von den Betrieben für vertretbar gehalten wird oder wenn die Suche mangels Erfolgsaussichten ganz aufgegeben wird. Die Vakanzzeit unterscheidet sich nach Bundesländern deutlich. Dies geht auf unterschiedliche Wirtschafts- und Arbeitsmarktstrukturen in den Bundesländern zurück.

Ergänzend zur abgeschlossenen kann auch die **bisherige Vakanzzeit** herangezogen werden; sie misst die Zeitspanne vom Besetzungstermin bis zum Stichtag, an dem die Vakanzzeit gemessen wird. Analog zur Langzeitarbeitslosigkeit können so die Stellen gezählt werden, die eine kritische Zeitgrenze überschritten haben und noch zu besetzen sind. Ein hoher und/oder steigender Anteil von Stellen mit langen Vakanzzeiten signalisiert dann Probleme bei der Besetzung.

ZEITARBEIT

Etwa jede dritte gemeldete Arbeitsstelle wird durch ein Zeitarbeitsunternehmen gemeldet. Das wurde bei der Interpretation der Daten berücksichtigt.

Der Anteil an Zeitarbeitsstellen variiert bei der Betrachtung nach Berufen deutlich. Es ist davon auszugehen, dass eine hohe Nachfrage durch die Zeitarbeit die Gesamtnachfrage überzeichnet. Stellen von Zeitarbeitsunternehmen werden

überdurchschnittlich häufig bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet, weisen also im Vergleich zu anderen Feldern eine hohe Meldequote auf.

Da Beschäftigungsverhältnisse in der Zeitarbeit zudem häufig von kürzerer Dauer sind, ist die Fluktuation höher als in anderen Feldern und damit auch die Zahl der Stellenzugänge. Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Stellenzahl aufgrund von Dubletten überzeichnet ist. Dies kann passieren, wenn Betriebe sowohl mit Hilfe der Arbeitsagentur als auch über die Zeitarbeit nach Mitarbeitenden suchen.

Vor diesem Hintergrund wird in allen Berufsgruppen die Entwicklung in den „Nicht-Zeitarbeitsbranchen“ analysiert.

8 Anhang

8.1 Bundesweite Mangelberufe (Berufsgruppen)

Berufsgruppen und Anforderungsniveaus sowie die dazugehörigen Klassifikationsnummern nach der KldB 2010²¹

Lfd. Nr.	Berufsgruppe	Betroffene Berufsgattung(en)	Anforderungsniveau
1	252 Fahrz-, Luft-, Raumf.- u. Schiffbautechnik	252 12 Berufe in der Krafffahrzeugtechnik	2 - Fachkraft
2		252 14 Berufe in der Krafffahrzeugtechnik	4 - Experte
3		252 22 Berufe in der Land- u. Baumaschinentechn.	2 - Fachkraft
4	261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	261 12 Berufe in der Mechatronik	2 - Fachkraft
5		261 22 Berufe in der Automatisierungstechnik	2 - Fachkraft
6		261 23 Berufe in der Automatisierungstechnik	3 - Spezialist
7	262 Energietechnik	262 12 Berufe in der Bauelektrik	2 - Fachkraft
8		262 22 Berufe in der Elektromaschinentechnik	2 - Fachkraft
9		262 52 Berufe i.d. elektrischen Betriebstechnik	2 - Fachkraft
10		262 62 Berufe Leitungsinstallation,-wartung	2 - Fachkraft
11	263 Elektrotechnik	263 12 Berufe Informations,Telekommunikationst.	2 - Fachkraft
12	272 Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	272 24 Berufe i.d. Konstruktion u. im Gerätebau	4 - Experte
13	321 Hochbau	321 93 Meister Hochbau	3 - Spezialist
14	322 Tiefbau	322 02 Berufe im Tiefbau (o.S.)	2 - Fachkraft
15		322 22 Berufe im Straßen- und Asphaltbau	2 - Fachkraft
16		322 32 Berufe im Gleisbau	2 - Fachkraft
17		322 42 Berufe im Brunnenbau	2 - Fachkraft
18		322 52 Berufe im Kanal- und Tunnelbau	2 - Fachkraft
19		322 93 Meister Tiefbau	3 - Spezialist
20	333 Aus-, Trockenb., Isolier., Zimm.,Glas., Roll.	333 22 Berufe in der Zimmerei	2 - Fachkraft
21		333 52 Berufe in Rollladen- und Jalousiebau	2 - Fachkraft
22		333 93 Meister Aus-,Trock.,Iso.,Zimm.,Glas.,Roll.	3 - Spezialist
23	342 Klempn., Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	342 02 Berufe in der Klempnerei (o.S.)	2 - Fachkraft
24		342 12 Berufe Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	2 - Fachkraft
25		342 13 Berufe Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	3 - Spezialist
26		342 22 Berufe im Ofen- und Luftheizungsbau	2 - Fachkraft
27		342 32 Berufe in der Kältetechnik	2 - Fachkraft
28		342 33 Berufe in der Kältetechnik	3 - Spezialist
29		342 93 Meister - Klempn., Sanitär, Heizung, Klima	3 - Spezialist

²¹ Nähere Informationen zu Berufsgruppen und dahinter stehenden Einzelberufen laut Klassifikation der Berufe 2010 sind zu finden unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/KldB2010-Nav.html>

Lfd. Nr.	Berufsgruppe	Betroffene Berufsgattung(en)	Anforderungsniveau
30	343 Ver- und Entsorgung	343 02 Berufe in der Ver- und Entsorgung (o.S.)	2 - Fachkraft
31		343 22 Berufe im Rohrleitungsbau	2 - Fachkraft
32	432 IT-Systemanalyse,Anwenderber,IT-Vertrieb	432 24 Berufe in der IT-Anwendungsberatung	4 - Experte
33	434 Softwareentwicklung, Programmierung	434 13 Berufe in der Softwareentwicklung	3 - Spezialist
34		434 14 Berufe in der Softwareentwicklung	4 - Experte
35	512 Überwach., Wartung Verkehrsinfrastruktur	512 22 Überwach.,Wartung Eisenbahninfrastruktur	2 - Fachkraft
36	522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	522 02 Triebfahrzeugführer/in Eisenbahnverkehr	2 - Fachkraft
37	723 Steuerberatung	723 03 Berufe in der Steuerberatung	3 - Spezialist
38	811 Arzt- und Praxishilfe	811 12 Podologinnen/Podologen	2 - Fachkraft
39	813 Gesund.-, Krankenpf.,Rettungsd., Geburtsh.	813 02 Berufe Gesundheits-, Krankenpflege (o.S)	2 - Fachkraft
40		813 13 Berufe in der Fachkrankenpflege	3 - Spezialist
41		813 53 Berufe Geburtshilfe, Entbindungspflege	3 - Spezialist
42	814 Human- und Zahnmedizin	814 04 Ärzte/Ärztinnen (o. S.)	4 - Experte
43		814 14 Fachärzte i.d. Kinder- u. Jugendmedizin	4 - Experte
44		814 24 Fachärzte/innen in der Inneren Medizin	4 - Experte
45		814 34 Fachärzte/innen in der Chirurgie	4 - Experte
46		814 44 Fachärzte Hautkr.,Sinnes-Geschlechtsorg.	4 - Experte
47		814 54 Fachärzte/-ärztinnen Anästhesiologie	4 - Experte
48		814 64 Fachärzte Neurol.,Psychiatr., Psychother.	4 - Experte
49		814 84 Ärzte/Ärztinnen (s.s.T.)	4 - Experte
50	817 Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde	817 13 Berufe in der Physiotherapie	3 - Spezialist
51		817 33 Berufe in der Sprachtherapie	3 - Spezialist
52	818 Pharmazie	818 04 Apotheker, Pharmazeuten	4 - Experte
53	821 Altenpflege	821 02 Berufe in der Altenpflege (ohne Spez.)	2 - Fachkraft
54		821 82 Berufe in der Altenpflege (s.s.T.)	2 - Fachkraft
55		821 83 Berufe in der Altenpflege (s.s.T.)	3 - Spezialist
56	823 Körperpflege	823 93 Meister Frisörgewerbe	3 - Spezialist
57	825 Medizin-, Orthopädie- und Rehatechnik	825 12 Berufe in der Orthopädie-, Rehatechnik	2 - Fachkraft
58		825 32 Berufe in der Hörgeräteakustik	2 - Fachkraft
59		825 13 Berufe in der Orthopädie-, Rehatechnik	3 - Spezialist
60		825 93 Meister Orthop.technik u. Hörgeräteakustik*	3 - Spezialist
61	845 Fahrunterricht	845 13 Fahrlehrer/innen	3 - Spezialist

o.S. - ohne Spezialisierung

s.s.T - sonstige spezifische Tätigkeitsangabe

* ausgenommen sind Medizintechnik, Augenoptik und Zahntechnik

Nähere Informationen zu Berufsgruppen und dahinter stehenden Einzelberufen laut Klassifikation der Berufe 2010 unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KIdB2010/Dokumentationen-Nav.html>

8.2 Veränderungshistorie Mangelberufe

Lfd. Nr. der Eng- pass- analyse Jun 18	Berufsgattung	Anfor- der- ungs- niv.	Engpassanalyse vom												
			Jun 13	Dez 13	Jun 14	Dez 14	Jun 15	Dez 15	Jun 16	Dez 16	Jun 17	Dez 17	Jun 18		
-	24414	Berufe im Metallbau	4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	-
-	244 24	Berufe i.d. Schweiß-, Verbindungstechn.	4	x	x	x	x	-	-	-	-	-	-	-	-
-	251 04	Berufe Maschinenbau-, Betriebstechnik	4	x	x	x	x	x	x	-	-	-	-	-	-
1	252 12	Berufe in der Kraftfahrzeugtechnik	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x
2	252 14	Berufe in der Kraftfahrzeugtechnik	4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
3	252 22	Berufe in der Land- und Baumaschinent.	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x
-	252 34	Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik	4	x	x	x	x	-	-	-	-	-	-	-	-
-	252 44	Berufe in der Schiffbautechnik	4	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	261 12	Berufe in der Mechatronik	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
-	261 13	Berufe in der Mechatronik	3	x	x	x	x	x	x	-	-	-	-	-	-
-	261 14	Berufe in der Mechatronik	4	x	x	x	x	x	x	-	-	-	-	-	-
5	261 22	Berufe in der Automatisierungstechnik	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
6	261 23	Berufe in der Automatisierungstechnik	3	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
-	261 24	Berufe in der Automatisierungstechnik	4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	-
7	262 12	Berufe in der Bauelektrik	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
8	262 22	Berufe in der Elektromaschinenteknik	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
9	262 52	Berufe i.d. elektrischen Betriebstechnik	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
10	262 62	Berufe Leitungsinstallation,-wartung	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
-	263 03	Spezialisten der Elektrotechnik o. S.	3	-	-	-	-	x	x	x	x	-	-	-	-
-	263 93	Aufsichtskräfte (Meister) in der Elektrotechnik	3	-	-	-	-	x	x	x	x	-	-	-	-
-	263 04	Berufe in der Elektrotechnik (o.S.)	4	x	x	x	x	x	x	x	-	-	-	-	-
11	263 12	Berufe Informations-,Telekomm.	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x
-	263 34	Luftverkehrs-,Schiffs-,Fahrzeugelektronik	4	x	x	x	x	x	x	x	-	-	-	-	-
-	271 04	Berufe techn. Forschung, Entwicklung	4	x	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	272 24	Berufe i.d. Konstruktion u. im Gerätebau	4	x	x	x	x	-	-	-	-	x	-	x	-
13	321 93	Meister Hochbau	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x
14	322 02	Berufe im Tiefbau (o.S.)	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x
15	322 22	Berufe im Straßen- und Asphaltbau	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x
16	322 32	Berufe im Gleisbau	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x
-	322 42	Berufe im Brunnenbau	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x
-	322 52	Berufe im Kanal- und Tunnelbau	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x
19	322 93	Meister Tiefbau	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x

Lfd. Nr. der Eng- pass- analyse Jun 18	Berufsgattung	Anfor- der- ungs- niv.	Engpassanalyse vom												
			Jun 13	Dez 13	Jun 14	Dez 14	Jun 15	Dez 15	Jun 16	Dez 16	Jun 17	Dez 17	Jun 18		
20	333 22	Berufe in der Zimmerei	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x
21	333 52	Berufe in Rollladen- und Jalousiebau	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x
22	333 93	Aufsicht- Aus-,Trockenbau,Zimmerei	3	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x	x	
23	342 02	Berufe in der Klempnerei (o.S.)	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
24	342 12	Berufe Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
25	342 13	Berufe Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	3	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
26	342 22	Berufe im Ofen- und Luftheizungsbau	2	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x	x	
27	342 32	Berufe in der Kältetechnik	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
28	342 33	Berufe in der Kältetechnik	3	-	-	-	-	-	x	x	x	x	x	x	
29	342 93	Meister Klempn.,Sanitär,Heizung,Klima	3	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
30	343 02	Berufe in der Ver- und Entsorgung (o.S.)	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	
31	343 22	Berufe im Rohrleitungsbau	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	
-	343 04	Berufe in der Ver- und Entsorgung (o.S.)	4	x	x	x	x	x	x	x	-	-	-	-	
-	431 04	Berufe in der Informatik (o.S.)	4	x	x	x	x	x	x	x	-	-	-	-	
-	431 14	Berufe in der Wirtschaftsinformatik	4	x	x	x	x	x	x	x	-	-	-	-	
-	431 24	Berufe in der technischen Informatik	4	x	x	x	x	x	x	x	-	-	-	-	
32	432 24	Berufe in der IT-Anwendungsberatung	4	-	-	-	-	-	-	-	x	-	x	x	
33	434 13	Berufe in der Softwareentwicklung	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	
34	434 14	Berufe in der Softwareentwicklung	4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
-	511 13	Berufe im techn. Eisenbahnbetrieb	3	-	x	x	x	x	x	x	x	x	-	-	
35	512 22	Überwach.,Wartung Eisenbahninfrastr.	2	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
-	515 22	Berufe Überwachung des Eisenbahnverkehrsbaus	2	-	x	x	x	x	-	-	-	-	-	-	
36	522 02	Triebfahrzeugführer/in Eisenbahnverk.	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
37	723 03	Berufe in der Steuerberatung	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	
38	811 12	Podologinnen/Podologen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	
39	813 02	Berufe Gesundh.-, Krankenpflege (o.S)	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
40	813 13	Berufe in der Fachkrankenpflege	3	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
-	813 32	Berufe operations-/med.-techn. Assis.	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	
-	813 42	Berufe im Rettungsdienst	2	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	-	
41	813 53	Berufe Geburtshilfe, Entbindungspflege	3	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x	
42	814 04	Ärzte/Ärztinnen (o. S.)	4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
43	814 14	Fachärzte i.d. Kinder- u. Jugendmedizin	4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
44	814 24	Fachärzte/innen in der Inneren Medizin	4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
45	814 34	Fachärzte/innen in der Chirurgie	4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	

Lfd. Nr. der Eng- pass- analyse Jun 18	Berufsgattung	Anfor- der- ungs- niv.	Engpassanalyse vom											
			Jun 13	Dez 13	Jun 14	Dez 14	Jun 15	Dez 15	Jun 16	Dez 16	Jun 17	Dez 17	Jun 18	
46	814 44 Fachärzte Hautkr.,Sinnes- ,Geschlechtsorg.	4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
47	814 54 Fachärzte/-ärztinnen Anästhesiologie	4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
48	814 64 Fachärzte Neurol.,Psychiatr.,Psychother.	4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
49	814 84 Ärzte/Ärztinnen (s.s.T.)	4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
50	817 13 Berufe in der Physiotherapie	3	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
51	817 33 Berufe in der Sprachtherapie	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x
52	818 04 Apotheker, Pharmazeuten	4	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
53	821 02 Berufe i. d. Altenpflege (ohne Spezialis.)	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
54	821 82 Berufe in der Altenpflege (s.s.T.)	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
55	821 83 Berufe in der Altenpflege (s.s.T.)	3	-	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
56	823 93 Meister Frisörgewerbe	3	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
57	825 12 Berufe in der Orthopädie-, Rehatechnik	2	-	-	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x
58	825 32 Berufe in der Hörgeräteakustik	2	-	-	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x
59	825 13 Berufe in der Orthopädie-, Rehatechnik	3	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
60	825 93 Meister Orthopädietechnik und Hörgeräteakustik**	3	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
61	845 13 Fahrlehrer/innen	3	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x

x = Mangelberuf; - = kein Mangelberuf

o.S. = ohne Spezialisierung

s.s.T = sonstige spezifische Tätigkeitsangabe

* Nähere Informationen zu Berufsgruppen und dahinter stehenden Einzelberufen laut Klassifikation der Berufe 2010 unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/Dokumentationen-Nav.html>

** Ausgenommen sind Medizintechnik, Zahntechnik sowie Augenoptik

8.3 Regional begrenzte Mangelberufe nach Ländern

Berufsgruppen und Anforderungsniveaus nach Bundesländern, für die regional ein Mangel besteht, jedoch aktuell kein bundesweiter Mangel erkennbar ist.

Berufsgruppen und Anforderungsniveaus sowie die dazugehörigen Klassifikationsnummern nach der KldB 2010

Lfd. Nr.	Berufsgruppe	Anforderungs- niveau
Baden-Württemberg		
1	223 Holzbe- und -verarbeitung	2 - Fachkraft
2	244 Metallbau und Schweißtechnik	3 - Spezialist
3	245 Feinwerk- und Werkzeugtechnik	2 - Fachkraft
4	252 Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-,Schiffbautechn.	3 - Spezialist
5	261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	4 - Experte
6	263 Elektrotechnik	3 - Spezialist
7	263 Elektrotechnik	4 - Experte
8	271 Technische Forschung und Entwicklung	4 - Experte
9	292 Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	2 - Fachkraft
10	311 Bauplanung u. -überwachung, Architektur	3 - Spezialist
11	321 Hochbau	2 - Fachkraft
12	332 Maler.,Stuckat.,Bauwerksabd,Bautenschutz	3 - Spezialist
13	432 IT-Systemanalyse,Anwenderber,IT-Vertrieb	3 - Spezialist
14	525 Bau- und Transportgeräteführung	2 - Fachkraft
15	531 Obj.-,Pers.-,Brandschutz,Arbeits sicherh.	3 - Spezialist
16	623 Verkauf von Lebensmitteln	2 - Fachkraft
17	932 Innenarchitektur, Raumausstattung ²²⁾	2 - Fachkraft
Bayern		
1	223 Holzbe- und -verarbeitung	2 - Fachkraft
2	223 Holzbe- und -verarbeitung	3 - Spezialist
3	242 Metallbearbeitung	2 - Fachkraft
4	244 Metallbau und Schweißtechnik	3 - Spezialist
5	263 Elektrotechnik	3 - Spezialist
6	321 Hochbau	2 - Fachkraft
7	331 Bodenverlegung	2 - Fachkraft
Berlin		
	keine zusätzlichen regionalen Mangelberufe	
Brandenburg		
1	244 Metallbau und Schweißtechnik	2 - Fachkraft
2	292 Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	2 - Fachkraft

²²⁾ Zur Begründung der Aufnahme dieser Berufsgruppe siehe Kapitel 4, Seite 22

Lfd. Nr.	Berufsgruppe	Anforderungs- niveau
Bremen / Niedersachsen		
1	263 Elektrotechnik	3 - Spezialist
2	331 Bodenverlegung	2 - Fachkraft
3	432 IT-Systemanalyse,Anwenderber,IT-Vertrieb	3 - Spezialist
Hamburg / Schleswig-Holstein		
1	331 Bodenverlegung	2 - Fachkraft
Hessen		
	keine zusätzlichen regionalen Mangelberufe	
Mecklenburg-Vorpommern		
1	331 Bodenverlegung	2 - Fachkraft
Nordrhein-Westfalen		
	keine zusätzlichen regionalen Mangelberufe	
Rheinland-Pfalz		
1	292 Lebensmittel- und Genussmittelherstellung	2 - Fachkraft
2	263 Elektrotechnik	4 - Experte
Saarland		
	263 Elektrotechnik	3 - Spezialist
Sachsen		
1	263 Elektrotechnik	4 - Experte
2	242 Metallbearbeitung	3 - Spezialist
3	263 Elektrotechnik	3 - Spezialist
4	222 Farb- und Lacktechnik	2 - Fachkraft
5	242 Metallbearbeitung	2 - Fachkraft
6	244 Metallbau und Schweißtechnik	2 - Fachkraft
7	245 Feinwerk- und Werkzeugtechnik	2 - Fachkraft
Sachsen-Anhalt		
1	331 Bodenverlegung	2 - Fachkraft
2	721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	2 - Fachkraft
Thüringen		
1	221 Kunststoff,Kautschukherstell.,verarbeit	2 - Fachkraft
2	242 Metallbearbeitung	2 - Fachkraft
3	242 Metallbearbeitung	3 - Spezialist
4	244 Metallbau und Schweißtechnik	2 - Fachkraft
5	245 Feinwerk- und Werkzeugtechnik	2 - Fachkraft
6	292 Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	2 - Fachkraft
7	331 Bodenverlegung	2 - Fachkraft
8	721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	2 - Fachkraft

8.4 Regionale Engpassberufe nach Ländern und deren Anteil an den Beschäftigten in Deutschland insgesamt

Berufsgruppe (Anforderungs- niveau)	Monat	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	Anteil svB in diesen Ländern (in %) *
221 - Kunststoff, Kautschukher- stellung, -ver- arbeitung (2)	Dez 16																	
	Jun 17													3,9				3,9
	Dez 17																	
	Jun 18																5,0	5,0
222 - Farb- und Lacktechnik (2)	Dez 16													5,7				5,7
	Jun 17													5,7				5,7
	Dez 17																	
	Jun 18													5,7				5,7
223 - Holzbe- und -verarbeitung (2)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17	13,1	18,2															31,4
	Jun 18	13,1	18,4															31,5
223 - Holzbe- und -verarbeitung (3)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17		15,0															15,0
	Jun 18		14,8															14,8
242 - Metallbear- beitung (2)	Dez 16																4,0	4,0
	Jun 17																4,0	4,0
	Dez 17																4,0	4,0
	Jun 18		18,1											6,3			4,0	28,4
242 - Metallbear- beitung (3)	Dez 16		23,3															23,3
	Jun 17		22,8															22,8
	Dez 17															3,7		3,7
	Jun 18													6,2		3,6		9,8
244 - Metallbau und Schweißtechnik (2)	Dez 16															3,8		3,8
	Jun 17		14,4											6,5		3,7		24,7
	Dez 17				3,8									6,5		3,7		14,0
	Jun 18				3,7									6,5		3,7		13,9
244 - Metallbau und Schweißtechnik (3)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17																	
	Jun 18	17,9	14,6															32,5

Berufsgruppe (Anforderungs- niveau)	Monat	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	Anteil svB in diesen Ländern (in %) *
245 - Feinwerk- und Werkzeugtechnik (2)	Dez 16													4,5		3,7		8,1
	Jun 17													4,5		3,7		8,2
	Dez 17													4,5		3,7		8,2
	Jun 18	26,5												4,5		3,6		34,6
251 - Maschinenbau und Betriebstechnik (4)	Dez 16						6,4											6,4
	Jun 17																	
	Dez 17																	
	Jun 18																	
252 - Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffs- bautechnik (2)	Dez 16	13,5	19,9											6,1		2,5		41,9
	Jun 17	13,6	20,1											5,9				39,6
	Dez 17	13,6	20,1											5,9				39,6
	Jun 18																	bundesweiter Engpass
252 - Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffs- bautechnik (3)	Dez 16	14,1																14,1
	Jun 17		17,9															17,9
	Dez 17	14,1									4,2							18,4
	Jun 18	14,1																14,1
261 - Mechatronik und Automati- sierungstechnik (4)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17																	
	Jun 18	20,4																20,4
262 - Energietechnik (3)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17					1,3				8,0								9,3
	Jun 18																	
263 - Elektrotechnik (2)	Dez 16		15,7															15,7
	Jun 17																	
	Dez 17	15,5												6,6	1,8			23,9
	Jun 18																	
263 - Elektrotechnik (3)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17					1,0				7,1								8,1
	Jun 18	16,7	19,0			1,0				6,9			1,4	3,7				48,7

Berufsgruppe (Anforderungs- niveau)	Monat	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	Anteil svB in diesen Ländern (in %) *
263 - Elektrotechnik (4)	Dez 16											2,0						2,0
	Jun 17											2,0						2,0
	Dez 17																	
	Jun 18	16,8										2,0		6,1				24,9
271 - Technische Forschung und Entwicklung (4)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17																	
	Jun 18	27,4																27,4
272 - Technisches Zeichnen, Konstruktion und Modellbau (3)	Dez 16		20,0															20,0
	Jun 17																	
	Dez 17																	
	Jun 18																	
292 - Lebensmittel- u. Genussmittel- herstellung (2)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17													5,0		3,4		8,4
	Jun 18	11,4			2,4							4,4				3,3		21,5
311 - Bauplanung und -überwachung, Architektur (3)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17																	
	Jun 18	15,9																15,9
321 - Hochbau (2)	Dez 16																	
	Jun 17	9,9																9,9
	Dez 17	9,9																9,9
	Jun 18	9,9	16,9															26,8
321 - Hochbau (3)	Dez 16	12,9	19,1															31,9
	Jun 17																	bundesweiter Engpass
	Dez 17																	bundesweiter Engpass
	Jun 18																	bundesweiter Engpass
322 - Tiefbau (2)	Dez 16																	
	Jun 17					0,8				11,8								12,5
	Dez 17	9,5				0,8				11,8	5,5							27,6
	Jun 18																	bundesweiter Engpass

Berufsgruppe (Anforderungs- niveau)	Monat	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	Anteil svB in diesen Ländern (in %) *
322 - Tiefbau (3)	Dez 16																	
	Jun 17																	bundesweiter Engpass
	Dez 17																	bundesweiter Engpass
	Jun 18																	bundesweiter Engpass
331 - Bodenverlegung (2)	Dez 16																	
	Jun 17	13,7												6,5				20,2
	Dez 17	13,7	16,8											6,5				37,1
	Jun 18		17,0			0,6	1,3		2,8	9,7					3,4	4,0	2,9	41,7
332 - Maler., Stukat., Bauwerksabd., Bautenschutz (3)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17																	
	Jun 18	21,1																21,1
333 - Aus- und Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserie, Rollladen- und Jalousiebau (2)	Dez 16	16,4																16,4
	Jun 17	16,6	20,3															36,9
	Dez 17	16,6	20,3															36,9
	Jun 18																	bundesweiter Engpass
343 - Ver- und Entsorgung (2)	Dez 16		13,4															13,4
	Jun 17					1,0				12,7								13,7
	Dez 17	11,4				1,0				12,7								25,1
	Jun 18																	bundesweiter Engpass
413 - Chemie (2)	Dez 16							12,4										12,4
	Jun 17																	
	Dez 17																	
	Jun 18																	
431 - Informatik (3)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17		13,7															13,7
	Jun 18																	
431 - Informatik (4)	Dez 16	17,6				0,7				4,6		3,0						25,9
	Jun 17												1,3					1,3
	Dez 17												1,3					1,3
	Jun 18																	

Berufsgruppe (Anforderungsniveau)	Monat	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	Anteil svB in diesen Ländern (in %)*
432 - IT-Systemanalyse, Anwenderberatung und IT-Vertrieb (3)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17																	
	Jun 18	16,6				0,6				4,6								21,8
432 - IT-Systemanalyse, Anwenderberatung und IT-Vertrieb (4)	Dez 16																	
	Jun 17										17,3							17,3
	Dez 17																	bundesweiter Engpass
	Jun 18																	bundesweiter Engpass
434 - Softwareentwicklung und Programmierung (2)	Dez 16											3,6						3,6
	Jun 17											3,6						3,6
	Dez 17																	
	Jun 18																	
434 - Softwareentwicklung und Programmierung (3)	Dez 16		16,4															16,4
	Jun 17		16,4															16,4
	Dez 17	19,2	16,4					9,3										45,0
	Jun 18																	bundesweiter Engpass
521 - Fahrzeugführung im Straßenverkehr (2)	Dez 16							6,8										6,8
	Jun 17							6,9										6,9
	Dez 17							6,9										6,9
	Jun 18																	
525 - Bau- und Transportgerätführung (2)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17																	
	Jun 18	10,1																10,1
531 - Obj., Pers., Brandschutz, Arbeitssicherh. (3)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17																	
	Jun 18	11,8																11,8
623 - Verkauf von Lebensmitteln (2)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17																	
	Jun 18	12,2																12,2

Berufsgruppe (Anforderungs- niveau)	Monat	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	Anteil svB in diesen Ländern (in %) *
721 - Versiche- rungs- u. Finanzdienst- leistungen (2)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17														1,4			1,4
	Jun 18														1,4		1,5	2,9
932 - Innenarchitektur, Raumausstattung (2)	Dez 16																	
	Jun 17																	
	Dez 17																	
	Jun 18	15,7																15,7
BW - Baden-Württemberg		HB - Bremen				NI - Niedersachsen				SN - Sachsen								
BY - Bayern		HH - Hamburg				NW - Nordrhein-Westfalen				ST - Sachsen-Anhalt								
BE - Berlin		HE - Hessen				RP - Rheinland-Pfalz				SH - Schleswig-Holstein								
BB - Brandenburg		MV - Mecklenburg-Vorpommern				SL - Saarland				TH - Thüringen								

* Auf Grundlage revidierter Daten; leichte Veränderungen zu bisher veröffentlichten Anteilen möglich.
 Anteile Juni 2016 und Dezember 2016 berechnet auf Grundlage der Beschäftigtendaten im Juni 2015
 Anteile Juni 2017 und Dezember 2017 berechnet auf Grundlage der Beschäftigtendaten im Juni 2016

Hinweise und weiterführende Informationen

Die Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf/Fachkraeftebedarf-Nav.html>

Weiteres Datenmaterial zum Thema Engpassanalyse finden Sie im monatlichen Bericht zur Engpassanalyse:

Deutschland:

https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_11914/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Suchergebnis_Form.html?view=processForm&resourceId=210358&input_=&pageLocale=de&topicId=927778®ion=&year_month=201711&year_month.GROUP=1&search=Suchen

Bundesländer:

https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_980704/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Suchergebnis_Form.html?view=processForm&resourceId=210358&input_=&pageLocale=de&topicId=888662®ion=&year_month=201710&year_month.GROUP=1&search=Suchen

Das Analysetool zur Engpassanalyse finden Sie hier:

http://statistik.arbeitsagentur.de/nn_4236/Statischer-Content/Statistische-Analysen/Interaktive-Visualisierung/Engpassanalyse/Engpassanalyse.html

Methodenberichte zur Engpassanalyse:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Uebergreifend/Methodenberichte-Uebergreifend-Nav.html>

Informationen zu Leben und Arbeiten in Deutschland

<https://www.make-it-in-germany.com/>

Voraussetzungen, um in Deutschland arbeiten zu können (inkl. Positivist) finden Sie hier

<https://www.arbeitsagentur.de/fuer-menschen-aus-dem-ausland/zulassung-zum-arbeitsmarkt>

Bei Fragen zum Arbeitsmarktzugang für ausländische Bewerberinnen und Bewerber wenden Sie sich bitte an:

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 - 713 - 1313
Fax: +49 (0) 228 - 713 - 2701111
Mail: ZAV-Bonn@arbeitsagentur.de

Bei Fragen zur Situation in den einzelnen Bundesländern:

**Regionaldirektion Baden-Württemberg
der Bundesagentur für Arbeit**

Hölderlinstraße 36
70174 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 - 941 - 0
Fax: +49 (0) 711 - 941 - 1640
Mail: Baden-Wuerttemberg@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Nord
der Bundesagentur für Arbeit**

Projensdorfer Straße 82
24106 Kiel
Telefon: +49 (0) 431 - 3395 - 0
Fax: +49 (0) 431 - 3395 - 9999
Mail: Nord@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Bayern
der Bundesagentur für Arbeit**

Thomas-Mann-Str. 50
90471 Nürnberg
Telefon: +49 (0) 911 - 179 - 0
Fax: +49 (0) 911 - 179 - 4202
Mail: Bayern@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen
der Bundesagentur für Arbeit**

Josef-Gockeln-Str. 7
40474 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 - 4306 - 0
Fax: +49 (0) 211 - 4306 - 377
Mail: Nordrhein-Westfalen@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
der Bundesagentur für Arbeit**

Friedrichstr. 34
10969 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 - 5555 - 5
Fax: +49 (0) 30 - 555599 - 4999
Mail: Berlin-Brandenburg@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland
der Bundesagentur für Arbeit**

Eschberger Weg 68
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 (0) 681 - 849 - 0
Fax: +49 (0) 681 - 849 - 910180
Mail: rheinland-pfalz-saarland@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Hessen
der Bundesagentur für Arbeit**

Saonestr. 2 – 4
60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0) 69 - 6670 - 0
Fax: +49 (0) 69 - 6670 - 459
Mail: hessen@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Sachsen
der Bundesagentur für Arbeit**

Glockenstraße 1
09130 Chemnitz
Telefon: +49 (0) 371 - 9118 - 0
Fax: +49 (0) 371 - 9118 - 697
Mail: Sachsen@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen
der Bundesagentur für Arbeit**

Röpkestraße 3
30173 Hannover
Telefon: +49 (0) 511 - 9885 - 0
Fax: +49 (0) 511 - 9885 - 7777
Mail: Niedersachsen-Bremen@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen
der Bundesagentur für Arbeit**

Frau-von-Selmnitz-Straße 6
06110 Halle
Telefon: +49 (0) 345 - 1332 - 0
Fax: +49 (0) 345 - 1332 - 555
Mail: Sachsen-Anhalt-Thueringen@arbeitsagentur.de
